

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

13. Dezember bis 26. Dezember
26/2025

Region Aarau – Aargau Süd

Weihnachten für Bethlehem

Das rote Schoggiherz am Päckli oder im Adventskalender macht mehrfach Freude. Ein Blick hinter die Kulissen der Adventsaktion «Ein Herz für die Kinder von Bethlehem».

Seiten 2 und 3

Hier kommt das Geld an – im Kinderspital in Bethlehem: Karmel lebt mit dem Down-Syndrom, ihre Familie bekommt im Spital Unterstützung.

Seiten 4 und 5



Fünf der zehn Freiwilligen in Sursee beim Einpacken der Schoggiherzen: Ursula Häller, Brigitte Käch, Martha Troxler und Irene Jacquemai (von links).



Quelle: Roberto Conzatti

Ein Herz für die Kinder von Bethlehem

Mit Schoggiherzen Hoffnung spenden

Seit über 50 Jahren organisiert eine Gruppe aus Sursee in der Adventszeit die schweizweite Aktion «Ein Herz für die Kinder von Bethlehem». Auch Pfarreien im Aargau und im Baselbiet machen mit.

Eine Gruppe Frauen steht in einem Raum des Kapuzinerklosters um einen Tisch und packt. Auf dem Tisch stapeln sich Schachteln von Schokoladeherzen. 1300 davon hat die Gruppe für die Adventsaktion Sursee, wie der Schokoladenverkauf heisst, dieses Jahr bestellt, 45 Stück enthält jede Schachtel, macht also 58 500 Herzen oder fast eine Tonne Schokolade. Die Gruppe in Sursee bestellt die Schokoladenherzen jeweils im Sommer, auf eigenes Risiko. Die 350 Pakete gelangen in alle Kantone, ausgenommen das Tessin. An 180 Adressen hätten sie die Herzen in diesem Jahr verschickt, erklärt Brigitte Käch. Die Herzli seien relativ rasch ausverkauft gewesen, obwohl sie teuer geworden seien. Einige Schachteln sind auch ins «Lichtblick»-Gebiet gelangt. Zum Beispiel in die Pfarrei Münchenstein und in

die Pfarrei Frick, die sich seit Jahren an der Adventsaktion beteiligen.

Geld reicht für eine Woche

Voraussichtlich werden auch dieses Jahr mindestens 70 000 Franken Reinerlös zusammenkommen, die dem Kinderspital Bethlehem überwiesen werden können. «Uns wurde einmal gesagt, mit diesem Geld könne das Spital eine Woche lang betrieben werden», sagt Klara Aerne, eine der zehn Freiwilligen. Das motiviere sie. Für Brigitte Käch ist das Mithelfen schlicht «ein Engagement für Menschen, die es nicht so gut haben wie wir». Die 75-jährige Martha Troxler, die Dienstälteste unter den Freiwilligen der Adventsaktion, war schon 1969 dabei, als der damalige Blauringpräsident die Aktion nach Sursee holte. Seither ist diese

einerseits im Blauring verankert – mit zwei Ausnahmen sind die derzeitigen Freiwilligen alles ehemalige Blauringleiterinnen. Andererseits trägt Sursee selbst am meisten zum Erfolg bei und setzt um die 10 000 Schokoladenherzen ab. Abwechselnd sind Jungwacht, Blauring und Pfadi für den Hausverkauf verantwortlich. Sie tun dies ebenfalls freiwillig, ohne einen Anteil am Erlös zu erhalten. Am Chlausmarkt stehen die Adventsaktions-Frauen selbst am Stand, die Papeterie von Matt bietet die Herzen an der Kasse an.

Am Päckli oder am Christbaum

Die Schokoladenherzen, die von der Firma Maestri extra für die Adventsaktion produziert werden, kann man nicht im Laden kaufen. Die Pfarreien und die vielen Freiwilligen bringen

Adventsaktion

sie aber auf viele Arten unter die Leute. Sie liegen an Freiwilligen-Essen neben dem Teller, werden an Roratagesdiensten abgegeben, von Firmen dem Weihnachtsbrief beigelegt und von vielen Leuten an Päckli oder Christbaum geknüpft. In der Pfarrei Münchenstein stehen in der Adventszeit nach dem Gottesdienst die Ministrantinnen und Ministranten an der Kirchentür und verkaufen die Schoggiherzli.

Von Sursee ins Fricktal

In Frick verkaufen die Kinder der 5. und 6. Klasse mit ihrer Katechetin Daniela Grether die Schoggiherzen am Weihnachtsmarkt. Der frühere Fricker Seelsorger Thomas Sidler stammte aus Sursee und brachte die Aktion ins Fricktal. Bisher hat Daniela Grether jeweils zehn Schachteln Herzli bestellt, 450 Stück. Ab diesem Jahr kostet ein Herz neu zwei Franken, weil Schokolade und Porto teurer geworden sind. Deswegen hat Daniela Grether dieses Jahr nur sechs Schachteln bestellt. Eine davon wird an der Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren verschenkt, die anderen Herzli verkaufen die Schülerinnen und Schüler.

Kinder wissen, wofür sie sammeln

In den letzten Jahren sind so jeweils etwa 600 Franken für die Kinderhilfe Bethlehem zusammengekommen. Daniela Grether sagt: «Die Kinder sind mit Freude beim Verkaufen

dabei und wissen, wohin das Geld geht, weil sie im Religionsunterricht einen Film über das Kinderspital Bethlehem schauen.»

Blick in die Geschichte

Das heutige Kinderspital Bethlehem, 1978 eröffnet als Caritas Baby Hospital, geht auf die Zeit nach der Staatsgründung Israels 1948 zurück. Der Verein Kinderhilfe Bethlehem in Luzern, 1963 gegründet, betreibt es. Das Spital arbeitet unabhängig von der Caritas, ist aber geschichtlich mit ihr verbunden. 1951 wurden erstmals Schokoladenengel für das Kinderspital verkauft, was bald der Blauring Schweiz organisierte. Als 1969 die Caritas eine Dezembersammlung ins Leben rief und einen Teil des Erlöses dem Verein Kinderhilfe Bethlehem zukommen liess, stellte sie den Schokoladenverkauf ein. Der Surseer Priester Andreas Hofer (1910–1985), im Vorstand des Vereins und Präses des Blauring Sursee, holte die Aktion darauf in seine Pfarrei, wo sie seither von Freiwilligen organisiert wird.

Die Stadt Bethlehem liegt im Westjordanland, das an den Gazastreifen grenzt. Die Geburtskirche in Bethlehem, die auf der Titelseite dieser Ausgabe abgebildet ist, ist wegen des Kriegs in Gaza in den letzten zwei Jahren nur spärlich besucht worden, der Tourismus im Westjordanland ist komplett eingebrochen. Die Bewegungsfreiheit der Bevölkerung ist stark eingeschränkt; viele Menschen, die zum Arbeiten nach Israel führen, haben ihren Job verloren. Die wirtschaftliche Lage ist prekär. Die Unsicherheit, wie es im Gazastreifen weitergeht, belastet auch die Menschen im angrenzenden Westjordanland. Dieses Jahr hat die Stadt Bethlehem beschlossen, wieder einen Weihnachtsbaum aufzustellen. Es gibt die vorsichtige Hoffnung, dass sich die Lage zwischen Israel und Palästina stabilisiert.

Riesige Solidarität

Der Krieg, der vor zwei Jahren erneut und heftiger als je zuvor ausbrach, hat den Erlös nicht etwa gemindert. Im Gegenteil. Martha Troxler spricht von einer «riesigen Solidarität». Die Menschen im Heiligen Land müssten weiterhin unterstützt werden, ungeachtet ihrer Herkunft und Religion.

Dominik Thali, mca



Quelle: Roberto Conciatori

Adventsaktion Kinderspital Bethlehem

Seit über 50 Jahren führt die Gruppe «Adventsaktion Kinderspital Bethlehem» aus Sursee jeweils in der Adventszeit die schweizweite Aktion «Ein Herz für die Kinder von Bethlehem» durch. Die Gruppe besteht aus 10 ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die den Schokoladeherzen-Verkauf zugunsten des Caritas Baby Hospital organisieren und durchführen. Möchten auch Sie in der nächsten Adventszeit Schokoladeherzen für den Eigengebrauch oder für eine Verkaufsaktion in Ihrer Gemeinde kaufen? Schachteln à je 45 Stück können ab Mitte Oktober 2026 bei der Adventsaktion Sursee online über die Webseite bestellt werden. Kosten pro Schachtel 90.– Franken.
www.adventsaktion-sursee.ch,
mail@adventsaktion-sursee.ch

Karmel bringt Licht ins Leben ihrer Familie

Karmel Odeh ist 14 Monate alt, lebt mit dem Down-Syndrom und verbringt viel Zeit im Caritas Baby Hospital, wo ihre gesundheitlichen Herausforderungen begleitet werden.

Physiotherapeutin Lubna Abu Sa'da ist zufrieden. Die Bewegungsabläufe von Karmel haben sich deutlich verbessert. Mit Mutter Amal übt sie gezielt Bewegungen, um Karmels motorische Fähigkeiten zu stärken. «Amal ist vorbildlich und übt zuhause regelmässig mit ihrer Tochter», lobt Abu Sa'da die Mutter. Karmel hat Trisomie 21, einen genetischen Defekt, der auch als Down-Syndrom bekannt ist. Fast immer geht er mit einer Verzögerung der körperlichen und geistigen Entwicklung einher, die durch Frührehabilitation deutlich verbessert werden kann. Physiotherapie zum Beispiel: Je früher die Muskeln trainiert werden, umso besser.

«Kinder mit Down-Syndrom werden schneller krank und brauchen im Krankheitsfall länger, um sich zu erholen», erklärt Dr. Ra'fat Allawi. Der Facharzt für Lungen- und Atemwegserkrankungen ist seit einem Jahr Chefarzt des Caritas Baby Hospital. Dr. Allawi behandelt auch Karmel, die schon seit dem

Säuglingsalter im Kinderspital in Bethlehem betreut wird.

Auch er ist zufrieden mit seiner kleinen Patientin: «Karmel ist stark. Anders als viele Kinder mit Trisomie 21 hat sie keine ausgeprägte Muskelschwäche, und auch ihre Entwicklung ist schneller.»

Eine unerwartete Diagnose

Als Karmel im Mai 2024 geboren wurde, ahnten ihre Mutter Amal (36) und ihr Vater Ziad (46) nichts von der Besonderheit ihres vierten Kindes. Die Schwester von Aya (17), Mohammed (15) und Zeina (13) wurde mit 47 Chromosomen statt der üblichen 46 geboren. Das Chromosom 21 hat Karmel statt doppelt gleich dreimal. Zwar habe die Gynäkologin während der Schwangerschaft kurz den Verdacht auf die Anomalie gehegt. Ein Screening habe aber keine Auffälligkeiten gezeigt. Die Überraschung kam erst bei der Geburt. Karmel kam im öffentlichen Spital in Beit Jala

zur Welt. Das Baby sei «sehr müde nach der Geburt» gewesen, erinnert sich die Mutter. Vier Tage später informierten die Ärzte sie über den Gesundheitszustand der neugeborenen Tochter. Die Mutter reagierte überrascht, aber nicht schockiert. «Ich habe sie gleich unterbrochen und gesagt, dass ich weiss, was Down-Syndrom bedeutet und dass ich dankbar bin für dieses Kind», sagt Amal Odeh.

Sie übernahm es auch, ihrem Mann die genetische Anomalie zu erklären. Bei den Kindern sei nicht einmal das nötig gewesen, lacht Amal: «Sie sagten: Das haben wir in der Schule gelernt. Sie hat halt ein Chromosom mehr.»

Mit den Risiken des Down-Syndrom leben

Die erste Säule für ein möglichst normales Aufwachsen mit Trisomie 21 ist die liebevolle Akzeptanz ihrer Eltern und Geschwister. Die zweite Säule ist eine umfassende, professionelle medizinische Begleitung, denn der genetische Defekt geht häufig mit einem erhöhten Risiko von angeborenen Fehlbildungen und Erkrankungen einher. Besonders Atemwegserkrankungen und eine höhere Infektanfälligkeit, aber auch Herzfehler gehören dazu. Hier kommen die Fachleute vom Caritas Baby Hospital ins Spiel.

Eine Lungenentzündung, ausgelöst durch eine Virusinfektion, brachte Karmel mit sieben Monaten erstmals ins Kinderspital Bethlehem. «Drei Tage Intensivstation, dann Beatmung durch ein Atemtherapiegerät, dann Physiotherapie, insgesamt einen Monat auf Station. Das war eine harte Zeit», erinnert sich die Mutter.

Wegen ihres geschwächten Immunsystems musste das Baby zeitweise in ein Isolierzimmer verlegt werden. Dort zeigten sich Belastungen von Herz und Nieren. Mit elf Monaten führte eine zweite Brustinfektion zu einem weiteren Spitalaufenthalt. «Aus ihren Herz- und Nierenproblemen ist Karmel inzwischen herausgewachsen», erklärt Dr. Allawi. Der Spezialist für pädiatrische Pneumologie ist zuversichtlich, dass sie auch die Lungenprobleme in den Griff bekommen.

Physiotherapeutin Lubna Abu Sa'da unterstützt Karmel liebevoll: Gemeinsam üben sie Bewegungen, die Karmel im Alltag stärker machen.



Quelle: Andrea Krogmann



Quelle: Andrea Krogmann

Ein farbenfrohes Bad in Bällen: Mit Freude und Energie erobert Karmel ihre kleine Welt.

Seit dem ersten Spitalaufenthalt ihrer Tochter ist Amal in Kontakt mit den Profis im Caritas Baby Hospital. Mit manchen hat sie eine Chat-Gruppe für einen schnellen Austausch. Zwischen Spitalbesuchen konsultiert sie die Ärzte telefonisch. «Die Beziehung zum Spital-Team ist sehr gut», sagt Amal.

Die Unterstützung, die sie bekomme, tue ihr gut, sagt die vierfache Mutter. Vor allem während des stationären Aufenthalts der Tochter habe das Team ihr Ruhephasen verschafft: «Wenn ich müde war, haben sie mir Karmel abgenommen. Wenn sie geweint hat, haben sie das Baby beruhigt.»

Wissen wandert von Mutter zu Mutter

Aus dieser Zeit, aber auch aus Physio- und Ergotherapie hat die Mutter wertvolle Alltagshilfen mitgenommen. «Ich habe gelernt, wie ich Karmel am besten trage, wie ich sie füttere und wie ich sie beim Essen- und Laufenlernen unterstütze», so Amal.

Was Amal im Kinderspital gelernt hat, gibt sie mit Begeisterung an andere Mütter weiter. An die Mutter von Sarah zum Beispiel, einem Mädchen mit einer stärker ausgeprägten Form von Trisomie 21. Seit ihrer Begegnung im Caritas Baby Hospital unterstützt Amal sie regelmässig.

«Amal ist beeindruckend. Sie ist gut informiert und eine sehr selbstbewusste Mutter», sagt Jessica Handal, die Sozialarbeiterin des Kinderspitals, welche die Familie seit Karmels zweitem Spitalaufenthalt betreut.

Langjähriges Vertrauen zum Spital

Das Vertrauen der Odehs in das Caritas Baby Hospital ist gross. Das Spital begleitet die Familie aus Artas, wenige Kilometer südwestlich von Bethlehem, schon seit fast zwei Jahrzehnten.

Die älteste Tochter Aya kam zu früh auf die Welt und verbrachte die ersten beiden Wochen ihres Lebens im Kinderspital. Jetzt ist sie 17, hat die weiterführende Schule abgeschlossen und wird im Herbst an einer Hochschule in Bethlehem mit dem Studium beginnen. Tochter Zeina, die unter Drüsenfunktionsstörungen leidet, wird wenn immer nötig in der Endokrinologie-Sprechstunde des Kinderspitals betreut.

Auch mit Karmel fühlt sich die Familie im Kinderspital mit seiner genauso breiten wie einfühlsamen pädiatrischen Fachkompetenz bestens aufgehoben. Sie kommt, wann immer die Ärzte im öffentlichen Gesundheitsdienst einer Überweisung zustimmen. Wenn staatliche Stellen bestimmte Leistungen wie etwa Labortests nicht übernehmen, sind die Odehs dankbar für die finanzielle Unterstützung vom Caritas Baby Hospital.

Bis zum Ausbruch des Gazakriegs arbeitete der Vater, ein ehemaliger Angehöriger der palästinensischen Sicherheitskräfte, regelmässig in Israel. Seit dem 7. Oktober 2023 ist das nicht mehr möglich. Jetzt hält er sich und die Familie mit Gelegenheitsarbeiten über Wasser.

Mitleid unerwünscht

Trotz der finanziellen Belastung bleibt die Liebe zu Tochter Karmel unerschütterlich. Für ihre Familie ist sie ein Licht, das jeden Tag

Kinderhilfe Bethlehem

Der Verein Kinderhilfe Bethlehem mit Sitz in Luzern finanziert und betreibt das Kinderspital Bethlehem im Westjordanland. Zehntausende Kinder und Babys werden jährlich stationär oder ambulant behandelt. Die Eltern sind eng in den Heilungsprozess ihrer Kinder eingebunden und das Spital unterstützt sie mit seinem Sozialdienst. Das Kinderspital unterhält unter anderem die einzige pädiatrische Intensivmedizin im Westjordanland und bietet pädiatrische Subspezialitäten an. Die Eröffnung der Tageschirurgie ist für den Frühsommer 2026 geplant.

Das Spital ist ganz unter lokaler Führung und bietet 250 Mitarbeitenden ein Auskommen. Es stärkt das palästinensische Gesundheitswesen und ist führend bei der Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten und Pflegenden in der Kindermedizin. Nur dank Spenden kann das Kinderspital Bethlehem seine Aufgaben erfüllen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kinderhilfe-bethlehem.ch

Spenden

Kinderhilfe Bethlehem

IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7



heller macht. «Als ich klein war, hatten wir ein Kind in der Nachbarschaft, das auch mit Down-Syndrom geboren wurde. Seither mag ich Down-Kinder, sie haben ein besonderes Charisma», sagt Amal Odeh, mit einer fröhlich glucksenden Karmel auf dem Schooss.

Die palästinensische Gesellschaft geht in den letzten Jahren verständnisvoller mit Menschen mit Trisomie 21 um als früher. Dennoch erlebt die Familie Odeh weiterhin Vorurteile: «Menschen ausserhalb der Familie haben uns geraten, niemandem davon zu erzählen, dass wir ein Down-Kind haben. Aber wir wollen unser Kind nicht verstecken.»

Amal ärgert sich über mitleidige Kommentare anderer Menschen: «Etwa, wenn sie mir sagen, dass es ihnen für mich leidtut, dass ich ein Kind mit Down-Syndrom habe – wir sind stolz auf Karmel!»

Andrea Krogmann

Seit 60 Jahren im Dialog

«Nostra aetate» hat den Weg geebnet für den jüdisch-römisch-katholischen Dialog. Seit dem Massaker der Hamas im Oktober 2023 ist er schwierig, aber umso wichtiger.

«Wir sind zutiefst betrübt über das Verhalten aller, die im Laufe der Geschichte deine Söhne und Töchter leiden liessen. Wir bitten um Verzeihung und wollen uns dafür einsetzen, dass echte Brüderlichkeit herrsche mit dem Volk des Bundes», sagte Papst Johannes Paul II. am 12. März 2000, der als «Tag des Vergebens» in die Geschichte der römisch-katholischen Kirche eingehen sollte. Zwei Wochen später, zum Abschluss seiner Israelreise, schob das kirchliche Oberhaupt die Vergebungsbitte in eine Spalte der Klagemauer in Jerusalem. Diese Vergebungsbitte war das Schuldbekenntnis gegenüber Juden und Jüdinnen, deren Geschichte über Jahrtausende von Verfolgung geprägt ist. Im Holocaust, dem systematischen Völkermord an den europäischen Juden durch

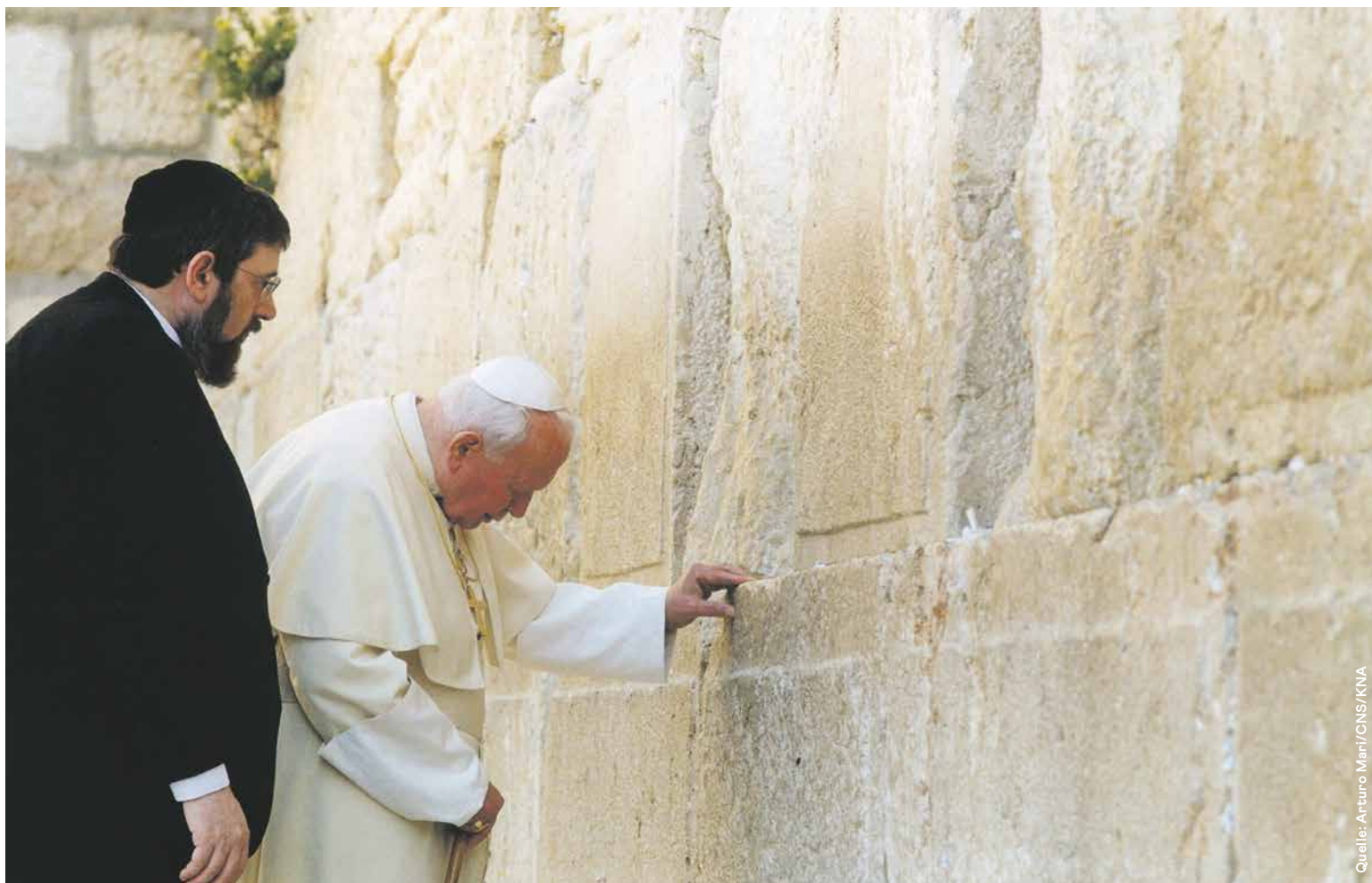
die Nazis während des Zweiten Weltkriegs, gipfelte diese Verfolgung. Der Antijudaismus der römisch-katholischen Kirche, der sich noch bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil etwa in der Karfreitagsliturgie zeigte, war dafür mitverantwortlich. Das Schweigen von Papst Pius XII. zu den systematischen Verfolgungen der Jüdinnen und Juden während des Zweiten Weltkrieges beschädigte die Rolle des Oberhauptes der römisch-katholischen Kirche als moralische Instanz schwer. Das Schuldeingeständnis von Papst Johannes Paul II. wäre nicht möglich gewesen ohne die Erklärung «Nostra aetate». Das Dekret zum Verhältnis der römisch-katholischen Kirche zu den nicht-christlichen Religionen entstand während des Zweiten Vatikanischen Konzils von 1962 bis

1965. Im vierten Kapitel behandelte es das Verhältnis zum Judentum. Bis zu diesem Datum galt die Lehre, dass der sogenannte «Alte Bund», den Gott mit dem Volk Israel geschlossen hatte, durch den «Neuen Bund», der Jesus beim letzten Abendmahl mit seinen Jüngern geschlossen hatte, ersetzt worden sei. Diese Substitutionslehre wurde mit «Nostra aetate» überwunden und der Weg für den jüdisch-römisch-katholischen Dialog geebnet.

Jüdisch-römisch-katholischer Dialog in der Schweiz

Die Schweizer Bischofskonferenz pflegt den institutionellen jüdisch-römisch-katholischen Dialog mit dem Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund seit 1990. Die Jüdisch/Rö-

Papst Johannes Paul II. betet an der Klagemauer in Jerusalem am 26. März 2000. Neben ihm steht Rabbiner Michael Melchior.



Quelle: Arturo Mari/CNS/KNA

misch-katholische Gesprächskommission der Schweiz (JRGK) hat am 23. November in der Zürcher Paulus Akademie das 60-Jahr-Jubiläum der Erklärung «Nostra aetate» gefeiert und das Datum zum Anlass genommen, nach der Bedeutung des Dekrets «In unserer Zeit» – das ist die Übersetzung von «nostra aetate» – zu fragen: «Wie steht es heute um den jüdisch-römisch-katholischen Dialog?»

Kritik an Papst Franziskus

Auf dem Podium diskutierten darüber Pinchas Goldschmidt, Präsident der Konferenz Europäischer Rabbinen (CER), und Kardinal Kurt Koch, Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen, mit den Co-Präsidenten der Jüdisch/Römisch-katholische Gesprächskommission Christian Rutishauser SJ und Rabbiner Jehoshua Ahrens. Die hochrangigen Vertreter ihrer Religionsgemeinschaften betonten das fortschreitend gute Verhältnis bis zum Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023. «Wir hatten Glück mit den Päpsten seit «Nostra aetate», stellte Jehoshua Ahrens fest. Aber die Reaktion von Papst Franziskus auf den Terrorangriff stiess von jüdischer Seite auf Kritik, weil der Papst den Angriff nicht unmissverständlich verurteilte und das Massaker nicht von den zivilen Opfern des israelischen Selbstverteidigungskrieges unterschieden hatte, wie dies rund 400 Jüdinnen und Juden aus Europa in einem Offenen Brief an den Papst formulierten.

Persönliche Kontakte

Kardinal Kurt Koch und Oberrabbiner Pinchas Goldschmidt betonten die Wichtigkeit der persönlichen Kontakte zwischen den Vertretern der Religionsgemeinschaften für das gegenseitige Verständnis in theologischen Fragen. Aber auch für Realpolitik gebe es Anhaltspunkte in der Bibel, etwa für die Zweistaatenlösung, bemerkte Kardinal Kurt Koch. Beide Seiten zeigten sich hoffnungsvoll, dass unter dem neuen Papst Leo XIV. der jüdisch-römisch-katholische Dialog wieder an den der alten Gesprächskultur anknüpfen könne.

Erklärung der JRGK

In einer gemeinsamen Erklärung sprach sich die Jüdisch/Römisch-katholische Gesprächskommission der Schweiz 60 Jahre nach «Nostra aetate» für den gemeinsamen Dialog aus, der auf einer soliden theologischen Basis stehe. In einer Zeit des aufflammenden Antisemitismus bei gleichzeitigem Bedeutungsverlust der Kirchen sei dies umso wichtiger. Besonders dem Antijudaismus und der jüdischen Herkunftsvergessenheit der Kirche solle dieser Dialog entgegenwirken.

Eva Meienberg

Sprengstoff

Vor 60 Jahren hat das Konzil die Erklärung Nostra aetate zum Verhältnis der Kirche zu den nicht-christlichen Religionen verabschiedet. Mit fünf Abschnitten ist es der kürzeste Konzilstext. Doch er birgt Sprengstoff. Er war ein Grund, warum sich die Lefeverianer abgespalten haben, denn der Text eröffnete den Weg für den interreligiösen Dialog. Sein Herzstück ist der Abschnitt zum Judentum. Während die Kirche alles «Heilige und Wahre» in den anderen Religionen anerkennt, ist das Judentum nicht einfach eine «andere Religion». Vielmehr gehört es «innerlich» zum Christentum. So formulierte es Papst Johannes Paul II. in den 1980er-Jahren. Jesus, Maria, die Apostel: alle waren jüdisch. Das Neue Testament besteht aus jüdisch-messianischen Schriften, und das Alte Testament gehört zur christlichen Bibel. Wieder in den Worten von Johannes Paul II.: Der Bund Gottes mit dem jüdischen Volk ist unwiderrufen, er gilt bis heute. Papst Franziskus schrieb von einer reichen Komplementarität zwischen Juden und Christen trotz aller Differenzen. Die Bibel soll gemeinsam ausgelegt werden. Die Schweizer Bischofskonferenz hat dazu den «Tag des Judentums» für den zweiten Fastensonntag festgelegt. Angesichts des neu aufflammenden Antisemitismus nach dem Massaker vom 7. Oktober und dem Gaza-Krieg hat Papst Leo eindringlich aufgerufen, jede Form von Antisemitismus zu bekämpfen, wie dies schon Nostra aetate gemacht hat. Auch gibt es noch viel Arbeit, die Vorurteile unter Christen gegenüber den Juden zu überwinden.



Christian M. Rutishauser SJ

Co-Präsident der Jüdisch/Römisch-katholischen Gesprächskommission der Schweiz (JRGK)

Bildquelle: Christoph Knoch

Religionsfreiheit bleibt weltweit bedroht

Marta Petrosillo, Chefredakteurin des Berichts «Religionsfreiheit weltweit» im Gespräch

Der von «Kirche in Not (ACN)» veröffentlichte Bericht «Religionsfreiheit weltweit» zeigt: Viele Menschen leiden wegen ihres Glaubens. Die Verletzungen der Religionsfreiheit nehmen zu.

Für manche ist die Vorstellung, wegen der eigenen Religion zu leiden, etwas sehr Fernes. Ist dies immer noch ein Problem, das viele Menschen betrifft?

Ja, ich würde sagen, dass dies für Hunderte Millionen Menschen weltweit Realität ist. Die Verletzung der Religionsfreiheit betrifft viele Menschen und verursacht grosses Leid, auch wenn dies häufig nicht gesehen wird.

Können Sie uns etwas über den Hintergrund des Berichts erzählen?

Er wurde erstmals 1999 mit dem Ziel veröffentlicht, auf Verletzungen der Religionsfreiheit aufmerksam zu machen und darüber zu informieren. Er erscheint alle zwei Jahre. Das Besondere daran ist, dass es sich um den einzigen Bericht einer NGO handelt, der die Situation aller Länder weltweit und aller religiösen Gruppen erfasst. Denn, wenn einer Gruppe die Religionsfreiheit verweigert wird, wird sie früher oder später auch anderen verweigert werden. Für «Kirche in Not (ACN)» ist es wichtig, dass alle Menschen die gleiche Religionsfreiheit geniessen.

Was verstehen wir unter religiöser Verfolgung?

Es gibt drei verschiedene Arten religiöser Verfolgung. Erstens die staatliche Verfolgung. Dann gibt es die Verfolgung durch religiösen Extremismus, wie z. B. durch dschihadistische Gruppen, und eine weitere Art religiöser Verfolgung, die durch ethnisch-religiösen Nationalismus verursacht wird.

Welche Länder geben derzeit Anlass zur grössten Sorge?

Einer der Kontinente, auf dem sich die Lage insbesondere in den letzten Jahrzehnten stark



Quelle: Gael Kerbaol, Secours Catholique

verschlechtert hat, ist Afrika, wo wir einen starken Anstieg des religiösen Extremismus beobachten. Viele dschihadistische Gruppen verüben öfter Anschläge, sogar in Ländern, in denen die Beziehungen zwischen den Religionen bisher kein Problem darstellten. Nehmen wir zum Beispiel die Demokratische Republik Kongo: Dort gab es historisch gesehen keine Probleme zwischen den Religionsgemeinschaften, und es ist ein vorwiegend christliches Land, aber jetzt wurden wir Zeugen eines schweren Angriffs auf christliche Gläubige. Zweifellos handelt es sich um ein Phänomen, das sich in vielen Teilen Afrikas ausbreitet und dazu neigt, sich von einem Land zum anderen auszubreiten. Dann haben wir den Fall Burkina

Fasos, das vor zehn Jahren als äusserst friedliches Land galt. Heute gehört Burkina Faso leider zu den Staaten, in denen die meisten dschihadistischen Anschläge verübt werden. Wir beobachten aber auch eine Verschärfung des ethnisch-religiösen Nationalismus in Asien. Weiter bleibt der Nahe Osten eine sehr instabile Region, was gravierende Auswirkungen auf die Religionsfreiheit hat. Schliesslich beobachten wir ebenfalls eine Zunahme der Verletzungen der Religionsfreiheit in Lateinamerika.

Das ist kein vielversprechendes Bild... Gibt es denn überhaupt Hoffnung?

Ich sehe eine zunehmende Sensibilisierung sowohl der Zivilgesellschaft als auch einiger Regierungen, und das könnte eine Wende in Bezug auf die Massnahmen gegen Verletzungen der Religionsfreiheit bedeuten. Es gibt Beispiele für Regierungen, die Sonderbeauftragte für Religionsfreiheit ernennen, und viele zivilgesellschaftliche Organisationen.

Gibt es Grund zur Sorge um die Religionsfreiheit im Westen?

In den letzten Jahren haben wir eine Zunahme von Angriffen auf bestimmte religiöse Gruppen, von Vandalismus gegen Kirchen und von antisemitischen und antiislamischen Vorfällen aufgrund des Krieges im Gazastreifen erlebt. Darüber hinaus gibt es Bestrebungen, die Religion aus dem öffentlichen Leben zu verbannen, darunter auch das, was Papst Franziskus als «höfliche Verfolgung» bezeichnet hat. Wir sind ebenso besorgt über die mangelnde Achtung der Gewissensfreiheit von Menschen, die im Gesundheitswesen tätig sind.

Es besteht die Gefahr, dass einige Länder sich über die Berichterstattung ärgern und Vergeltungsmassnahmen gegen religiöse Gruppen ergreifen. Ist das Anlass zur Sorge?

Der Bericht ist ein Spiegel, der die Lage stets sachlich und objektiv bewertet, und das ist sehr wichtig. Wir geben die Quellen für jeden beschriebenen Vorfall klar an. Natürlich besteht die Gefahr von Vergeltungsmassnahmen, aber wir können nicht schweigen, und ich bin davon überzeugt, dass dies der einzige Weg ist, dass sich etwas zum Besseren ändert. Wir hatten Fälle wie den von Asia Bibi, in denen die internationale Gemeinschaft tatsächlich eingegriffen und ihre Freilassung erreicht hat. Ohne dieses Engagement wäre sie wahrscheinlich noch immer im Gefängnis. Auch wenn es sich um ein heikles Thema handelt, müssen wir über die Geschehnisse berichten, wenn wir damit die Situation verbessern können.

Die Menschen werden den Bericht lesen, und werden sich Sorgen um das machen, was in der Welt geschieht. Lässt sich aktiv etwas dagegen tun?

Im Laufe meiner Karriere habe ich viele Menschen interviewt, die wegen ihres Glaubens Gewalt erfahren haben, und sie sagen mir, dass sie nicht vergessen werden wollen. Deshalb ist es so wichtig, ihnen unsere Unterstützung zu zeigen. Das Erste, was Menschen tun können, um zu helfen, ist also, Informationen zu verbreiten und ihr Umfeld, ihre Kollegen und Freunde zu sensibilisieren. Das ist entscheidend, um die Situation zu ändern. Selbstverständlich ist auch Unterstützung durch Gebete und materielle Hilfe wichtig. Schlussendlich sollten Sie keine Gelegenheit versäumen, sich auf lokaler und nationaler Ebene und auf jede Ihnen mögliche Weise für sie einzusetzen. Denn Religionsfreiheit ist ein Menschenrecht, aber auch eine gemeinsame Verantwortung. Und es liegt an uns, dafür zu sorgen, dass dieses wichtige Menschenrecht überall geachtet wird.

Kirche in Not (ACN)

Trotz der zunehmenden Bedrohung der Religionsfreiheit in Teilen Afrikas gibt es Hoffnung, zum Beispiel durch den Einsatz von Menschen wie Schwester Magdalena vom Orden der Salvatorianerinnen, hier mit Kindern in einer halb zerstörten Kirche in Kindimba im Süden Tansanias.



Quelle: Ismael Martínez Sánchez/ACN

Missionen & Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 57 17

missione.aarau@kathaargau.ch

www.mci-araau.ch

Lun 14–16.30, Mar e Gio 9–11.30 e 14–16.30, Ven 9–11.30

Sante Messe

Dom 3° Avvento 14.12. ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Ore 17.30: Menziken. **Ven 19.12.** ore 18: Aarau. **Sab 20.12.** ore 17.30: Suhr. **Dom 4° Avvento 21.12.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Mer 24.12. Vigilia di Natale** ore 21: Aarau. **Gio 25.12. Santo Natale** ore 9.30: Strengelbach. Ore 11.30: Aarau animata dalla Corale. Ore 17.30: Menziken. **Ven 26.12.** Sospesa S. Messa Aarau. **Dom 28.12.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Anticipata S. Messa Menziken al 25.12.!

Attività

Ogni Lu ore 15: Rosario; Strengelbach. **Sab 13.12.** ore 14: Festa di Natale per bambini. Aarau (Kirchensaal). Ore 18: Rosario. Aarau (Missione). **Lun 15.12.** ore 14: Gr. Terza Età. Menziken (sala parr.).

Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch

056 441 58 43

missione.brugg@kathaargau.ch

Lun/Mar/Mer e Gio 9–13

Sante Messe

Sab 13.12. ore 17.00 Laufenburg annullata. **Dom 14.12.** ore 11 Brugg. **Dom 14.12.** ore 18.00 Rheinfelden. **Mer 17.12.** Novena di Natale ore 19.00 Birr. **Gio 18.12.** Novena di Natale ore 18.00 Möhlin. **Ven 19.12.** Novena di Natale ore 19.00 Stein. **Sab 20.12.** Novena di Natale ore 19.00 Frick. **Sab 21.12.** Novena di Natale ore 18.00 Rheinfelden. **Lun 22.12.** Novena di Natale ore

18.30 Windisch. **Mar 23.12.** Novena di Natale ore 18.00 Laufenburg. **Mer 24.12.** Vigilia di Natale ore 21.30 Möhlin. **Gio 25.12.** S.M di Natale ore 11.00 Windisch. **Ven 26.12.** S.M di Santo Stefano ore 18.00 Frick. **Attività** Ogni martedì ore 19.30 Santo Rosario Windisch. **Dom 14.12.** Natalino a Rheinfelden.

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen

056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch

Mar e Mer 9–12/14.30–18.30, Gio 9–12

Sante Messe

Sab 13.12. 15.00 Leuggern, Ss. Pietro e Paolo: Recita Rosario; 17.30 Baden, Criptaore; 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 14.12.** 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00 Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano. **Ven 19.12.** Liturgia Penitenziale 20.00 Wettingen, S. Antonio. **Sab 20.12.** 17.30 Baden, Stadtkirche. 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 21.12.** 9.00 Bad Zurzach, S. Verena; 11.00 Wettingen, S. Antonio; 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. **Mer 24.12.** Vigilia di Natale 21.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche; 23.45 Neuenhof, S. Giuseppe. **Gio 25.12.** Natale del Signore 9.00 Bad Zurzach, S. Verena; 11.00 Wettingen, S. Antonio; 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. **Ven 26.12.** S. Stefano, S. Messa (it./ted.); 10.45 Nussbaumen, Liebfrauen. **Pregiera delle lodi** dell'Avvento: un cammino verso il Natale. Da lunedì 1° dicembre a martedì 23 dicembre: tutti i giorni feriale ore 8.00–8.45 cappella di S. Antonio in Wettingen (esclusi: sabato e domenica). Confessioni individuali: sabato 13 e 20 dicembre ore 10.00–12.00. Sede della Missione Nordstr. 8 in Wettingen. **Info-Online:** www.lichtblick-nw.ch – Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen

056 622 47 84

missione.wohlen@kathaargau.ch

Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg

Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18.

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg

062 885 06 10

Lun 14.30–17.30, Mer e Gio 9–11

Missionario: Don Luigi Talarico

Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka

Dusko, Sr. Aneta Borkowska

Segretaria: Daniela Colafato

Presidente Consiglio Pastorale:

Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Misión Católica de lengua Española

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 65 19/ 079 824 29 43

mcle@kathaargau.ch

www.ag.mcle.ch

Les atendemos en Feerstrasse 2 (sede de la Misión) en el siguiente horario: Martes 10.00–12.30 y 14.00–17.30. Jueves 10.00–12.30. Viernes 10.00–12.30.

Misionero: P. Juan José González Espada

Coordinadora pastoral: Dulce María Galarza

Secretaria: Natalia Weber-García

Músico: Marco Wunsch

Nuestras misas dominicales son las siguientes: Baden 9.30 y Kölliken 12.00. También celebramos misas, una vez al mes: En Mellingen, Wohlen y Brugg, consultar horario en la página web. En la página web de la Misión encontrarán información sobre todos los eventos previstos. ¡Les animamos a participar!

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-aarau.ch

Kontakto

Misionari: Don Pal Tunaj
Bashkëpunëtore pastorale: Motër
Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Orari i meshëve

14.12. Aarau 13.30, Zollikofen 18.00.
21.12. Wohlen 13.30, Derendingen 18.00.
24.12. Aarau 19.00, Flamatt 22.30.
25.12. Derendingen 13.30, Laufen 18.00.
28.12. Mariastein 13.30.
Aktivitetet pastorale: Festa familjare
ne Birr më 20.12. në ora 17.00.
Roratgottesdienst Kölliken: Meshët e
Agimit 16.12. 6.00 Uhr; 23.12. 6.00 Uhr.

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Missas em português

Ennetbaden, Kirche St. Michael,
Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo,
12.00.
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühle-
thalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30.

Hrvatska Katolička Misija

Hrvatska katolička misija Aargau
Römisch-Katholische Kirche im Aargau
Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch
facebook.com/hkm-aargau
www.instagram.com/hkmaargau

Gottesdienste – Mise

Sub. 13.12. Ispovijed i misa, 17.45
Rheinfelden. **Sub. 13.12.** Božićni
koncert – Misijski zborovi, 19.00
Wettingen. **Ned. 14.12.** Misa (Vjeronauk
u Wettingenu i Menzikenu), 9.30
Buchs, 12.30 Wettingen, 16.00 Menzi-
ken. **Uto. 16.12.** Susret Frame, 19.30
Wettingen. **Sri. 17.12.** Misa zornica, 6.30
Buchs. **Čet. 18.12.** Krunica, 19.30
Wettingen. **Pet. 19.12.** Misa zornica,
6.30 Wettingen. **Pet. 19.12.** Krunica,
19.30 Oberentfelden. **Ned. 21.12.** Misa,
9.30 Buchs, 12.30 Wettingen, 16.00
Zofingen. **Sri. 24.12.** Misa ponoćka,
18.30 Zofingen, 20.30 Wettingen, 23.00
Buchs. **Čet. 25.12.** Misa – Božić, 12.30
Wettingen, 15.00 Buchs. **Pet. 26.12.**
Misa – Sv. Stjepan Prvomučenik, 12.30
Wettingen.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch

Msze święte

14.12. Niedziela Msza sw. 13.00 Bir-
menstorf. **17.12. Sroda** rozaniec 19.00
Birmenstorf. **21.12. Niedziela** Msza sw.
13.00 Birmenstorf. **22.12. Poniedziałek**
Msza sw. spowiedz od 18.00–20.00
Birmenstorf. **25.12. Czwartek** Boze
Narodzenie Msza sw. 13.00 Birmens-
torf. **26.12. Piątek** Boze Narodzenie
Msza sw. 13.00 Birmenstorf.

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei

Röm.-kath. Kirche im Aargau
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8, 5000 Aarau
056 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat: Letizia Witton
5463 Wislikofen
056 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Kursangebote:

Was will ich? Was ist wichtig? Seminar zur integralen Standortbestimmung.

Der Kurs bietet die Möglichkeit der
persönlichen Rückschau, mit Blick auf
das Kommende.

Die Gestaltung von Übergängen ist
verbunden mit Träumen, Ziele und
Werten. Die vermittelten Werkzeuge
tragen dazu bei, künftige Standortbe-
stimmungen selbst vorzunehmen.
300 CHF plus Pension 280 CHF EZ/VP
plus Kurtaxe 3 CHF pro Person und
Nacht. Leitung: Lukas Niederberger.

**Freitag, 2. Januar, 18 Uhr bis Sonntag,
4. Januar 2026, 13.30 Uhr.** Bitte melden
Sie sich schriftlich per E-Mail oder
direkt unter www.propstei.ch an. Der
Anmeldeschluss ist 14 Tage vor Kursbe-
ginn.

Pastoralraum Region Aarau

Jahresversammlung: Alle Anträge genehmigt



Die Jahresversammlung der Kreiskirchgemeinde Aarau fand am Dienstag, 25. November 2025, erstmals unter der Leitung des neuen Präsidenten der Kreiskirchenpflege, Stefan Pöder, statt. 85 stimmberechtigte Mitglieder folgten der Einladung in die Kirche St. Martin in Oberentfelden und hiessen sämtliche Anträge gut. Umstrittene Geschäfte standen keine an.

Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 65'000 Franken. Massgeblich beigetragen habe die Auflösung des Pastorationsfonds Erlinsbach, erklärte Finanzverantwortlicher Andreas Pechlaner. Zudem hätten ein Investitionsstopp und eine strikte Budgetdisziplin in allen Pfarreien das Ergebnis positiv beeinflusst. Auch für das Jahr 2026 präsentierte Pechlaner ein ausgeglichenes Budget. Er rechnet mit einem kleinen Ertragsüberschuss von rund 16'000 Franken bei erwarteten Steuereinnahmen von 8,088 Millionen Franken. Für die Jahre 2027 bis 2030 stellt die Kreiskirchenpflege jedoch einen weiteren Rückgang der Steuereinnahmen um rund zehn Prozent in Aussicht – das entspricht jährlichen Mindereinnahmen von etwa 200'000 Franken. Um dieser Entwicklung zu begegnen, sei es zentral, bauliche Investitionen zu priorisieren und das Notwendige vom Wünschbaren zu unterscheiden. Auch mögliche Umnutzungen kirchlicher Gebäude müssten diskutiert werden dürfen. Liegenschaftsverantwortlicher Werner Ryter betonte, es sei sorgfältig zu prüfen, welche Gebäude langfristig benötigt würden. Eine Umnutzung sei allenfalls nur auf weite Sicht vorstellbar und würde nur im Einvernehmen mit den Betroffenen erfolgen. Zudem befänden

sich viele Gebäude in Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen, was kommerzielle Nutzungen stark einschränke. Trotz sinkender Einnahmen gehe die Kreiskirchenpflege davon aus, weiterhin mit den vorhandenen Mitteln auszukommen. Voraussetzung dafür sei eine enge Zusammenarbeit der fünf Pfarreien sowie ein sorgfältiger Umgang mit personellen Ressourcen.

Genehmigt wurden auch die Kreditabrechnungen zur Modernisierung und Erneuerung der Kirche in Schöftland sowie zum Einbau einer In-Dach-Solaranlage. Während die Modernisierung aufgrund hoher Energiepreise und gestiegener Materialkosten den Budgetrahmen um knapp zwölf Prozent überschritt, konnte die Solaranlage rund sechs Prozent günstiger als geplant realisiert werden.

Im anschliessenden Informationsteil berichtete Antonio Mazzei über die personellen Entwicklungen in der Kreiskirchgemeinde Aarau. Aktuell arbeiten in den fünf Pfarreien und der Verwaltung 76 Personen; diese Zahl soll 2026 unverändert bleiben. Das Total der Stellenprozente steigt leicht von 3239 auf 3279. Sämtliche offenen Stellen konnten qualifiziert besetzt werden. Besonders erfreut zeigte sich die Kirchenpflege darüber, dass mit Peter Bernd und Viktoria Vonarburg die Pfarreileitungen in Buchs-Rohr und Schöftland nahtlos weitergeführt werden können.

Gastreferent Emil Inauen, Co-Leiter der Caritas Aargau, stellte die Arbeit der Kirchlich Regionalen Sozialdienste Aarau (KRSD) vor. Die Kreiskirchgemeinde ist Mitträgerin der KRSD und ermöglicht dank finanzieller und ideeller Unterstützung, dass die Sozialdienste einen wichtigen diakonischen Beitrag für die Gesellschaft leisten können. Zum Abschluss gab Pastoralraum-Leiter Samuel Behoul Einblick in das Leben der fünf Pfarreien, die «nah bei den Menschen» arbeiten und mit einem lebendigen Pfarreialltag dazu beitragen, dass Menschen unterschiedlicher Herkunft, jeden Alters und verschiedener religiöser Prägung in den Pfarreien Zugehörigkeit finden.

Die Beschlüsse nach Traktanden finden Sie online unter pastoralraum-aarau.ch/bericht-kkgv-2025/
Text: Dani Schranz

Pfarreien

Aarau Peter und Paul
Buchs-Rohr St. Johannes Evangelist
Entfelden St. Martin
Schöftland Heilige Familie
Suhr-Gränichen Heilig Geist

Kontakte

Pastoralraum-Leitung

Pastoralraum-Leiter: Samuel Behloul
samuel.behloul@pfarrei-entfelden
Aarau: Burghard Förster
burghard.foerster@pfarrei-aarau.ch
Buchs-Rohr: Peter Bernd
peter.bernd@pfarrei-buchs.ch
Schöftland: Viktoria Vonarburg
viktoria.vonarburg@pfarrei-schoeftland.ch
Suhr-Gränichen: Brigitta Minich
brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch

Kirchlich-Regionaler Sozialdienst
krsd-aargau.ch

Wegbegleitung

Andrea Müller
wegbegleitung-ag.ch

Jugendarbeit

pastoralraum-aarau.ch/jugend

Kommunikation/Medien

Dani Schranz
dani.schranz@pastoralraum-aarau.ch

Website pastoralraum-aarau.ch



Buchs-Rohr – St. Johannes Evangelist

Sekretariat

Bühlstrasse 8
5033 Buchs
Di, Do, Fr 9.00 – 11.30
Di, Mi, Do 14.00 – 16.00 Uhr
pfarramt@pfarrei-buchs.ch
062 824 32 53

Pfarreileitung

Peter Bernd

Webseite: pfarrei-buchs.ch



Weihnachten in Buchs und Suhr: Mensch werden!



Christbaum auf dem Platz vor der Kirche St. Johannes in Buchs in einem weissen Winter. (Foto: Pfarrei Buchs-Rohr)

sängerinnen, Halldór Arnarson (Piano, Orgel), Arielle Graf (Solistin), Samuel Harzenmoser (Cajón Jembe), musikalische Leitung: Ruth Müller.

25. Dezember, 11.15 Uhr festlicher Weihnachtsgottesdienst in Buchs mit Predigt zu einem Jugendbuch. Musikalische Gestaltung: Daniel Willi (Orgel) und Thomas Hunziker (Klarinette) spielen Kirchengesänge von W.A. Mozart.



Thomas Hunziker spielt im Gottesdienst am Weihnachtstag. (Foto: Roman Gaigg)

Seien Sie, seid herzlich willkommen. Allen Menschen, jung und älter, freudig oder in Krisen verhangen, die leichten oder schweren Herzens sind, wünschen wir Segen und Lebensmut, Menschlichkeit und Solidarität aus der Feier der Weihnacht und der Gemeinschaft von Menschen. Frohe Weihnachten! Pfarreiteam Buchs-Rohr

Friedenslicht



Das Friedenslicht aus der Geburtsgrötte in Bethlehem will Menschen motivieren, zwischen Weihnachten und Neujahr einen einfachen, aber persönlichen Beitrag für Dialog und Frieden zu leisten. «*Friede auf Erden den Menschen guten Willens*» verkündete der Engel den Hirten bei der Geburt von Jesus. Diese Botschaft möchte das Friedenslicht auch heute in die Welt hinaus tragen – über alle sozialen, religiösen und politischen Grenzen hinweg. Ein LICHT – als Zeichen des FRIEDENS – wird von Mensch zu Mensch weitergeschenkt und bleibt doch immer dasselbe LICHT.

Ab Montag, 15. Dezember können Sie das Friedenslicht bei uns in der Kirche mit nach Hause nehmen oder eine langbrennende Friedenskerze für Fr. 7.00 kaufen.

Menschen sind wir alle: Herausgeforderte, Ängstliche, Aufständische, Vorsichtige, Schreiende, Versuchte, Angepasste, Verliebte, Heimatlose, Wohnungslose, Übersatte, Einsame, Partygängerinnen, Zuviel-Verstandene, TV-Serien-Verliebte, Thekenhocker, Schule-was-weiss-ich-Jugendliche, Demoleute, Kaffeetrinkerinnen, Alkoholverhangene, Wasserretterinnen... Alle Menschen sind eingeladen zu Weihnachten in Buchs und Suhr. Kommt vorbei, schaut herein, feiert mit, hört zu, seid kritisch, feiert Weihnachten. Dies sind die Feiern:

Donnerstag, 18.12., 6.30 Uhr: letzte Roratefeier vor Weihnachten, anschliessend einfaches Frühstück

24. Dezember, 17.00 Uhr in Buchs: Weihnachtliche Eucharistiefeier für alle Generationen mit Krippenspiel „Weihnachten – Party für Jesus“ mit Kindern der Primarschulen. Musikalische Gestaltung: Daniel Willi (Piano und Orgel) und Dieter Studer (Trompete, Flügelhorn, Gesang). Es werden Lieder zu Gehör gebracht und gemeinsam singen alle Weihnachtslieder.

24. Dezember, 22.00 Uhr in Suhr: Weihnachtsgottesdienst in der Heiligen Nacht für Ungläubige, Zweifler und andere gute Christen mit Predigt zu einem Jugendbuch. – Musikalische Gestaltung: Kirchenchor mit Gast-

Voranzeige Silvester, 23.45 Uhr

Einladung zum 15-Minuten-Aus-und-Einklang vom Alten zum Neuen in der Kirche. Danach Anstossen aufs 2026 auf dem Kirchenplatz ums wärmende Feuer.

Gottesdienste

Samstag, 13. Dezember

18.15 Töndler Gränichen
Kommunionfeier mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Suhr-Gränichen

Sonntag, 14. Dezember

09.30 St. Johannes Buchs
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache

- 11.15 St. Johannes Buchs**
Kommunionfeier mit Brigitta
Minich, Pfarreileiterin Suhr-Grä-
nichen
Kollekte für Shishur Asha
- 14.00 St. Johannes Buchs**
Gebet in eritreischer Sprache

Mittwoch, 17. Dezember

- 06.30 St. Johannes Buchs**
Rorate-Gottesdienst in kroati-
scher Sprache
- 15.00 Alterszentrum Suhrhard**
Eucharistiefeier mit Peter Bernd

Donnerstag, 18. Dezember

- 06.30 St. Johannes Buchs**
Rorate-Gottesdienst
anschliessend kleines Zmorge im
Pfarreisaal

Samstag, 20. Dezember

- 17.00 St. Johannes Buchs**
Kommunionfeier mit Brigitta
Minich, Pfarreileiterin Suhr-Grä-
nichen
Kollekte für das Institut für Theo-
logie und Politik

Sonntag, 21. Dezember

- 09.30 St. Johannes Buchs**
Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache
- 10.00 Heilig Geist Suhr**
Kommunionfeier mit Brigitta
Minich, Pfarreileiterin Suhr-Grä-
nichen
der Gospelchor umrahmt den
Gottesdienst musikalisch
- 17.00 St. Johannes Buchs**
Eucharistiefeier in indischer Spra-
che

Mittwoch, 24. Dezember

- Heilig Abend**
- 17.00 St. Johannes Buchs**
Weihnachtliche Eucharistiefeier
für alle Generationen mit Krip-
penspiel
- 22.00 Heilig Geist Suhr**
Weihnachtsgottesdienst in der
Heiligen Nacht für Ungläubige,
Zweifler und andere guten
Christen mit Predigt zu einem
Jugendbuch

- 23.00 St. Johannes Buchs**
Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache

Donnerstag, 25. Dezember

Weihnachten

- 11.15 St. Johannes Buchs**
Festlicher Weihnachtsgottes-
dienst mit Predigt zu einem
Jugendbuch
Musikalische Gestaltung: Daniel
Willi (Orgel) und Thomas Hunziker
(Klarinette)
Kollekte über die Festtage für das
Kinderspital Bethlehem

Veranstaltungen

Mittwoch, 17. Dezember

- 14.00 Ref. Kirchgemeindehaus Buchs,**
Fil Rouge
Die ökumenische Gruppe trifft
sich im reformierten Kirchgemein-
dehaus Buchs.

Aarau – Peter und Paul

Sekretariat

Laurenzenvorstadt 80
5000 Aarau
Mo -Fr 9 – 11.30 Uhr, Do 14 - 16 Uhr
062 832 42 00
pfarramt@pfarrei-aarau.ch

Pfarreileitung

Burghard Förster

Webseite: pastoralraum-aarau.ch



Römisch-Katholische Pfarrei
Peter und Paul Aarau

Unsere Verstorbenen

Winter Lukas Josef, 1946, † 13. November
Möllerfeld Michaela, 1977, † 18. November
Scheuzger led. Zwimpfer Yvonne Maria, 1932,
† 23. November
Lombardi Carlo, 1939, † 24. November
Gott, nimm die Heimgegangenen auf in dei-
nen Frieden und lass sie wohnen in deinem
Licht.

Friedenslicht

Das Friedenslicht, das jedes Jahr in der Ge-
burtsgrotte Jesu in Bethlehem entzündet
wird, erreicht auch in diesem Jahr unsere
Pfarrei als Zeichen der Hoffnung und Gemein-
schaft. Gemeinsam mit Jugendlichen, Eltern
und Firmanden werden wir das Licht in Zürich
abholen und in unsere Gemeinde bringen.
Die kleine Flamme erinnert uns daran, dass
Frieden im Alltag beginnt – durch Aufmerk-
samkeit, Mitgefühl und echtes Miteinander.

Wer das Friedenslicht persönlich in Empfang
nehmen möchte, ist herzlich eingeladen zur
kleinen Segensfeier am Sonntag, den 14. De-
zember, in Aarau ab ca. 18.40 Uhr kann das
Licht in der Kapelle abgeholt und nach Hause
getragen werden.
So setzen wir gemeinsam ein sichtbares Zei-
chen für den Frieden, den wir in unserer Welt
so dringend brauchen. Irene Gadola-Michel
Katechetin FA

Sonntag, 14. Dezember, 18.40 Uhr, Kapelle



Verlängerung der Krippen-Figuren Ausstellung bis 17. Dezember

Weihnachtsmittagstisch

Christine Steinmann und unsere freiwillige Mitarbeitenden kochen für uns ein weihnachtliches Essen. 4 Gänge und Kaffee für CHF 15.-/CHF 10.- mit Kulturlegi.

Anmeldung bis 15. Dezember: Sekretariat 062 832 42 00 oder WhatsApp 076 803 90 29

Donnerstag, 18. Dezember, 12 Uhr
Gartenzimmer



Verabschiedung Christine Steinmann und Shedup Pematsang

Christine Steinmann kocht im Dezember 2025 offiziell das letzte Mal für uns am Mittagstisch. Während vieler Jahren war Christine immer wieder im Einsatz als Leiterin des Offenen Mittagstisches der Pfarrei Peter und Paul. Sie hat diese Aufgabe mit viel Hingabe stets erfolgreich gemeistert und unsere Gäste mit abwechslungsreichen und feinen Menus verwöhnt. Auch ist es Christine sehr gut gelungen, ihr Team von freiwillig Mitarbeitenden zu motivieren, sie miteinzubeziehen und eine lebendige und fröhliche Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

Ebenfalls verabschieden wir unseren langjährigen Mittagstischkoch Shedup Pematsang. Er hat während den letzten zwei Jahren oft den Mittagstisch geleitet. Zuvor war Shedup lange freiwilliger Mitarbeitender in der Mittagstischgruppe. Seine asiatischen Spezialitäten und Buffets haben den Mittagstisch bereichert. Wir haben Shedups anpackende und unkomplizierte Art immer sehr geschätzt. Jetzt freuen wir uns, dass er eine Arbeit als Koch gefunden hat.



Wir danken Christine und Shedup ganz herzlich für ihren Einsatz und hoffen, dass Sie in Zukunft ab und zu als Gäste ins Offene Pfarrhaus zurückkommen.

Ab Januar 2026 übernehmen die Leitung des Mittagstischs vier Frauen. Gerne stellen wir sie in einer zukünftigen Ausgabe vor.

Die nächsten Mittagstischdaten:
22. Januar, 19. Februar, 19. März

Das grosse Stephanstagskonzert «GLORIA»

Barocke Festmusik zur Weihnacht von Vivaldi, Corelli, Durante u. a.

Das Weihnachtskonzert der Basler Madrigalisten mit dem Colla Voce Consort verbindet bekannte und weniger bekannte Werke der Barockzeit zu einem festlichen Programm. Henry Purcells «Behold, I Bring You Glad Tidings» eröffnet das Konzert mit der Engelsbotschaft an die Hirten. Im Zentrum steht der Lobgesang Marias in der meisterhaften Vertonung von Francesco Durantes Magnificat, das fälschlicherweise oft Pergolesi zugeschrieben wurde. Vivaldis glanzvolles «Gloria» bringt das Konzert zu einem leuchtenden Abschluss – es greift die Engelsverkündigung in strahlender Chormusik wieder auf.

Eingerahmt werden diese Vokalwerke von barocker Instrumentalmusik: Corellis berühmtes Weihnachtskonzert, Händels «Pifa» aus dem Messiah und Marcellos Oboenkonzert in d-Moll, dessen pastoraler Ton die weihnachtliche Klangwelt auf besondere Weise bereichert. Die abwechslungsreiche Abfolge von Chor-, Solisten- und Instrumentalstücken verspricht einen stimmungsvollen Konzertabend im Licht der Weihnacht.

Mitwirkende:
Basler Madrigalisten
Colla Voce Consort
Raphael Immoos – Leitung

Eintritt frei, Kollekte
Freitag, 26. Dezember, 17 Uhr, Kirche

Verabschiedung von Mathias Schmutz

Ortskirchenpflege Ressort Finanzen

Im Rahmen des Sonntags-Gottesdienstes vom 21. Dezember um 10 Uhr verabschieden wir Mathias Schmutz und danken ihm für sein Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Gottesdienste

Samstag, 13. Dezember

09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle
Fiire mit de Chliine "Lichterglanz in der Adventszeit" mit Nicoletta Caruso

18.00 Kirche Peter und Paul
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zum 3. Advent mit Bernadette Lütolf

Sonntag, 14. Dezember

10.00 Kirche Peter und Paul
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zum 3. Advent mit Bernadette Lütolf

11.30 Kirche Peter und Paul
Italienischer Gottesdienst

13.30 Kirche Peter und Paul
Albanischer Gottesdienst

Montag, 15. Dezember

14.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle
Offener Gebetskreis

Dienstag, 16. Dezember

16.00 Ref. Stadtkirche
Weihnachtsfeier Golatti mit Bernadette Lütolf

Mittwoch, 17. Dezember

06.00 Kirche Peter und Paul
Roratagottesdienst mit Burghard Förster
Musik: Cellist Pascal Ernst, anschliessend gemeinsames Frühstück im Gartenzimmer.

Freitag, 19. Dezember

18.00 Kirche Peter und Paul
Italienischer Gottesdienst

Samstag, 20. Dezember

18.00 Kirche Peter und Paul
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zum 4. Advent mit Myroslava Rap
Jahrzeitgedenken:
Anton Gerodetti
Bruno und Else Carcer-Plaimer

Sonntag, 21. Dezember

- 10.00 Kirche Peter und Paul
Eucharistiefeier zum 4. Advent
mit Peter Bernd
- 11.30 Kirche Peter und Paul
Italienischer Gottesdienst

Montag, 22. Dezember

- 14.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle
Offener Gebetskreis

Mittwoch, 24. Dezember

- Heilig Abend
- 15.00 Kirche Peter und Paul
Weihnachtsgottesdienst mit
Krippenspiel mit Myroslava Rap
- 17.00 Kirche Peter und Paul
Familiengottesdienst Heilig Abend
mit Bernadette Lütolf
- 19.00 Kirche Peter und Paul
Albanischer Gottesdienst
- 21.00 Kirche Peter und Paul
Italienischer Gottesdienst
Weihnachtsnacht
- 23.00 Kirche Peter und Paul
Christnachtfeier
mit Burghard Förster
Im Gottesdienst musizieren
Margrita Sarbach, Sopran und

Werner Schmid, Orgel und Klavier,
Werke von G.F. Händel. G. Ph.
Telemann, W.A. Mozart, D. de
Séverac und C. Chaminade.

Donnerstag, 25. Dezember

- Weihnachten
- 10.00 Kirche Peter und Paul
Festgottesdienst
mit Myroslava Rap, Bernadette
Lütolf, Burghard Förster,
Mitwirkung Projektchor Peter &
Paul
- 11.30 Kirche Peter und Paul
Italienischer Gottesdienst
Weihnachten

Freitag, 26. Dezember

- Stephanstag
- 17.00 Kirche Peter und Paul
Spiritueeller Impuls bei Konzert
(Kein Gottesdienst Stephanstag)
mit Burghard Förster

Samstag, 27. Dezember

- 18.00 Kirche Peter und Paul
Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier mit Bernadette Lütolf

Veranstaltungen

Sonntag, 14. Dezember

- 14.00 Kirche Peter und Paul, Foyer
Friedenslicht mit der 6. Klasse und
Oberstufe in Zürich abholen. Irene
Gadola und Nicoletta Caruso

Donnerstag, 18. Dezember

- 12.00 Offenes Pfarrhaus
Mittagstisch
- 14.00 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP
Café Paula und Contact von Netz-
werk Asyl

Freitag, 19. Dezember

- 14.00 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP
Café Paula

Freitag, 26. Dezember

- 17.00 Kirche Peter und Paul
Konzertreihe Stephanstagkon-
zert

Fachstelle Spezialseelsorge

Sekretariat

Feerstrasse 8
5000 Aarau
spezialseelsorge@kathaargau.ch
062 832 42 89

Fachstellenleitung

Hans Niggeli
078 794 86 87
hans.niggeli@kathaargau.ch

Für Menschen im Spital, in der Klinik oder im Heim

Kantonsspital Aarau
Stefan Hertrampf, Tel. 062 838 40 62,
stefan.hertrampf@ksa.ch
Volker Eschmann, Tel. 062 838 40 50,
volker.eschmann@ksa.ch
Christina Wunderlin, Tel. 062 838 51 79,
christina.wunderlin@ksa.ch

Klinik Barmelweid

Antje Kirchhofer, Tel. 062 857 23 54,
antje.kirchhofer@kathaargau.ch

Lindenfeld Suhr Spezialisierte Pflege und Geratrie

Hannah Aldick, Tel. 062 838 01 23,
hannah.aldick@kathaargau.ch

Hirslanden Klinik Aarau

Ella Gremme, Tel. 062 836 74 50
ella.gremme@kathaargau.ch

Webseite: [www.kathaargau.ch/
seelsorge-unterstuetzung](http://www.kathaargau.ch/seelsorge-unterstuetzung)



offensichtlichen Dinge wie Nahrung und Wärme, sondern auch die weniger naheliegenden Bedürfnisse müssen gestillt werden, damit sich ein Kind gut entwickeln kann. Die neuere Bindungsforschung hat viele Erkenntnisse zu Tage gebracht, durch die sich der Umgang und die Versorgung von Babys in Spitälern wie in der Erziehung sehr verändert hat. Ein Baby muss nicht nur satt und sauber sein, sondern braucht Zuwendung, ein Gegenüber, Geborgenheit, Körperwärme, einen Herzschlag, an den es sich anpassen kann, Sicherheit und Verlässlichkeit.

Weihnachten bedeutet, dass wir alle Menschenkinder sind.

Dass wir alle verletzlich zur Welt kamen und es in vielen Dingen bleiben.

Dass es Verletzungen gibt, die selbst mit der Zeit nur schwer heilen.

Weihnachten bedeutet, dass Gott diese Erfahrung auch gemacht hat. Dass er uns mit all unserer Verletzlichkeit sieht und sein Heil hineinlegt.

Weihnachten bedeutet, dass wir mit unseren Verletzungen sein dürfen; verwundbar und

Weihnachtsgrüsse

Weihnachten ist, nebst vielem anderen, was es für Menschen bedeutet, auch das Fest der Verletzlichkeit. Gott wird im hilflosesten aller menschlichen Geschöpfe Mensch: einem Neugeborenen. Wir wissen, dass ein Baby allein nicht überleben kann. Es braucht nicht nur die

sichtbar. Vielleicht macht genau das den Weihnachtszauber aus: dass wir zu verletzlich-weihnachtlich-durchlässigen Menschen werden.

Im Namen der Spezialseelsorge wünsche ich Ihnen gesegnete und heilsame Weihnachtstage!

Christina Wunderlin, Spitalseelsorgerin KSA

Aktuelle Anlässe,
Kurse und Veranstaltungen unter

[lichtblick-nw.ch/
rubriken/agenda/](http://lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/)



Gottesdienste

Sonntag, 14. Dezember

09.30 Kantonsspital Aarau

Gottesdienst mit Kommunionfeier

gestaltet von Volker Eschmann

Kollekte: Jugendkollekte

Mittwoch, 17. Dezember

17.00 Barmelweid

Gottesdienst

gestaltet von Klinikseelsorgerin

Rahel von Siebenthal

Freitag, 19. Dezember

10.00 Lindenfeld Suhr

Reformierter Gottesdienst

gestaltet von Eva Hess

Sonntag, 21. Dezember

09.30 Kantonsspital Aarau

Reformierter Gottesdienst

mit Abendmahl

gestaltet von Liliane Blank
Sie sind herzlich eingeladen!

Montag, 22. Dezember

14.30 Lindenfeld Suhr

Reformierter Gottesdienst

gestaltet von Eva Hess

Dienstag, 23. Dezember

14.30 Lindenfeld Suhr

Reformierter Gottesdienst

gestaltet von Eva Hess

Donnerstag, 25. Dezember

Weihnachten

09.30 Kantonsspital Aarau

Gottesdienst mit Abendmahl

gestaltet von Stefan Hertrampf

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

10.00 Barmelweid

Weihnachtsgottesdienst

gestaltet von Klinikseelsorgerin

Antje Kirchhofer

Suhr-Gränichen – Heilig Geist

Pfarreiadministration

Angi Schärer

Tramstrasse 38, 5034 Suhr

Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr

pfarramt@pfarrei-suhr.ch

062 842 90 79

Pfarreileitung

Brigitta Minich

brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch

Webseite: www.pfarrei-suhr.ch



Roratefeier und Adventsandacht

Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr, Töndler

Mittwoch, 17. Dezember, 6.30 Uhr, kath. Kirche Suhr

In der Adventsandacht am Sonntag, 14. Dezember um 17 Uhr im Begegnungszentrum Töndler stimmen wir uns in dieser Adventszeit mit vielen Lichtern darauf ein, Gott ein wenig entgegenzugehen. Die Schülerinnen und Schüler der 4./5. Klasse gestalten für alle einen Moment der Ruhe und Stille mit der Möglichkeit, uns auf den Weg zu Gott machen. Am frühen Morgen vom Mittwoch, 17. Dezember treffen wir um 6.30 Uhr in der Kirche in Suhr zur Rorate Feier, welche von Schülerinnen und Schüler der 4./5. Klasse gestaltet wird. In dieser Lichterfeier im Dunklen stellen sie uns und sich selbst der Frage, ob wir bereit sind für das Weihnachtsfest, welches uns daran erinnert, dass Gott zu uns als Mensch in die Welt gekommen ist. Anschliessend sind

alle zu einem feinen Morgenessen eingeladen.
Claudia Graf, Katechetin

Seniorenachmittag Gränichen

Dienstag, 16. Dezember, 14 - 16 Uhr, Töndler Gränichen

Gemeinsam gehen wir auf Weihnachten zu - mit weihnächtlichen Klängen von unserem Organisten Halldör, mit Liedern und einem gemütlichen Teil mit Kaffee und Lebkuchen. Wir teilen miteinander unvergessliche Weihnachtserlebnisse aus der Kindheit oder als Erwachsener - oder, was uns Weihnachten heute bedeutet. Seid adventlich weihnächtlich willkommen! Roger Schmidlin

zäme mit
Mönsche
öppis bewege

Eröffnung Adventsfenster

Mittwoch, 24. Dezember, Foyer Pfarrei Suhr

Nach der Familienfeier mit Krippenspiel wird unser Adventsfenster eröffnet, welches Firmandinnen und Firmanden gestaltet haben. Was verbirgt sich darunter? Etwas ganz traditionelles oder etwas ganz anderes? Katecheten Team



«Wo kommt Gott heute zur Welt?»

Diese Frage begleitet uns in der diesjährigen Weihnachtszeit. Jeden Sonntag brennt eine weitere Adventskerze, die einen Hinweis gibt, wo dies sein könnte:

1. Advent: Im Wald scheint die Zeit langsamer zu vergehen, als würde jedes Blatt zur Stille beitragen. Zwischen hohen Bäumen findet die Seele einen Ort, an dem sie tief durchatmen kann. Das sanfte Rascheln der Blätter und der Duft von Moos schaffen einen Frieden, der ohne Worte auskommt. Kommt Gott für mich jeden Tag im stetigen Wachsen der Natur zur Welt?

2. Advent: In der Hektik, im Druck, dem Lärm, den ich im Alltag erlebe, mitten in den vielen Menschen, die dennoch manchmal einsam oder oft überfordert sind, möchte Gott in die Welt kommen. Er ist zu finden in den kleinsten Momenten von Liebe, Offenheit und Klarheit. Sehe ich ihn, trotz der vielen Ablenkungen? Gott ist da und wartet darauf, dass ich Ihm die Türen öffne und Ihn erlebe, erfahre, erspüre.

3. Advent: Mit viel Glitzer, Lichterketten und Süßigkeiten stimmen wir uns jedes Jahr in die Weihnachtszeit ein. Die Freude in den Kinderaugen ist offensichtlich. Das Sehnen nach Licht, Farbe und Freude in dieser dunklen Zeit ist gross...und wo Freude und Leichtigkeit ist, ist immer auch Gott zu finden. Kann ich mich der Freude öffnen, auch wenn die Kindertage schon länger vorbei sind?

4. Advent: Entdecken Sie, wo Gott in unserer letzten Kerze zur Welt kommt. Hinterlassen Sie eine Notiz mit Ihren Gedanken und Ihren

Ideen, wo Gott für Sie heute zur Welt kommt, denn Er kommt für alle auf Seine Weise.

Auch das Krippenspiel am Gottesdienst vom 24. Dezember um 17 Uhr geht auf die Suche nach einer Antwort, die alle für sich selbst finden dürfen. Möglicherweise fängt dieser Heilige Abend mit neuen Erkenntnissen und tiefer Freude an.



Gottesdienste

Samstag, 13. Dezember

18.15 Töndler Gränichen

Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist

Sonntag, 14. Dezember

11.15 St. Johannes Buchs

Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist

Montag, 15. Dezember

17.00 Heilig Geist Suhr
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 17. Dezember

06.30 Heilig Geist Suhr

Roratefeier, mit Claudia Graf, Katechitin und den 4./5. Klässern

Freitag, 19. Dezember

17.00 Töndler Gränichen
Gebet für die Kranken

Samstag, 20. Dezember

17.00 St. Johannes Buchs

Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist

17.30 Heilig Geist Suhr
Santa Messa

Sonntag, 21. Dezember

10.00 Heilig Geist Suhr

Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarreilei-

terin Heilig Geist, es singt der Gospelschor the thune ups

Dienstag, 23. Dezember

09.30 Altersheim Steinfeld Suhr

ökum. Weihnachtsfeier, mit Roger Schmidlin, Gottesdienstbeauftragter und Andreas Hunziker, Pfarrer

Mittwoch, 24. Dezember

Heilig Abend

17.00 Heilig Geist Suhr

Familiengottesdienst mit Kommunionfeier und Krippenspiel von Claudia Graf, Katechitin, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist

22.00 Heilig Geist Suhr

Weihnachtsgottesdienst in der Heiligen Nacht für Ungläubige, Zweifler und andere gute Christen mit Predigt zu einem Jugendbuch. Mit Kirchenchor und Gastsängerinnen, Halldór Arnarson (Piano, Orgel), Arielle Graf (Solistin), Samuel Harzenmoser (Cajón Jembe), musikalische Leitung: Ruth Müller

Donnerstag, 25. Dezember

Weihnachten

10.00 Töndler Gränichen

Weihnachtsgottesdienst mit Kommunionfeier, mit Weihnachtsmusik, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist, mit Halldór B. Arnarson Orgel und Soko Yoshida Geige.

Freitag, 26. Dezember

Stephanstag

17.00 Töndler Gränichen
Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Mittwoch, 17. Dezember

11.30 Suhr, Senioren Mittagstisch

Im Rest. Dietiker Suhr, sind alle Senioren/innen von Suhr eingeladen zum Mittagstisch 60+. Anmeldungen bis 15. Dezember an: M. Hochuli, Tel. 062 842 48 54

14.00 Gränichen, Senioren Männer
Gränichen

Jahresschlusshöck im Waldhaus Susten, ab 14 Uhr, ein Grillfeuer und Getränke sind vorhanden, Grilladen und Esswaren selber mitbringen. Wandern oder Fahrt mit dem Privatauto.

Entfelden – St. Martin

Sekretariat

Erlenweg 5

5036 Oberentfelden

Mo – Fr 8.30 – 11.30

pfarramt@pfarrei-entfelden.ch

062 723 46 53

Pfarreileitung

Dr. Samuel Behloul

Webseite: pfarrei-entfelden.ch



DU BIST WILLKOMMEN



Weihnachtsgottesdienste

Familiengottesdienst mit Krippenspiel



Am Heilig Abend feiern wir wie jedes Jahr einen Familiengottesdienst mit Krippenspiel. Der Gottesdienst beginnt **um 17 Uhr** in der Kirche. Wir laden alle Familien mit Kindern zu dieser Feier herzlich ein. Auch dieses Jahr haben sich zahlreiche Kinder für das Mitwirken beim Krippenspiel angemeldet. Sie üben fleissig für ihren Auftritt und freuen sich auf Ihren Besuch.

Mitternachtsgottesdienst

Und **um 22.30 Uhr** laden wir Sie zum Mitternachtsgottesdienst mit besinnlicher Musik ein. Unser St. Martin Kirchenchor gestaltet die Feier unter der Leitung von Mirko Rehnitz und Anna Kirillova an der Orgel. Und auch dieses Jahr brennt ab dem 16. Dezember das Friedenslicht aus Bethlehem in unserer

Kirche. Gerne können Sie eine eigene Laterne oder eine Kerze mitbringen und das Friedenslicht mit nach Hause nehmen, um damit die Kerzen zu Hause am eigenen Christbaum anzuzünden.

Am Weihnachtstag, 25. Dezember

feiern wir **um 10.15 Uhr** Eucharistie mit Dr. Peter Schmid sowie Ana und Samuel Behloul. Musikalisch wird die Feier umrahmt von Edoardo Pezzini (Oboe) und Christian Furer (Orgel). Sie spielen Werke von J.S. Bach, Adolphe Adam, Enio Morricone und Siegfried Strohbach.

Weihnachtsgruss

«Dass man in der Welt Vertrauen haben und dass man für die Welt hoffen darf, ist vielleicht nirgends knapper und schöner ausgedrückt als in den Worten, mit denen die Weihnachtsoratorien 'die frohe Botschaft' verkünden: 'Uns ist ein Kind geboren.'» Die jüdische Philosophin Hannah Arendt beschreibt mit diesen Worten sehr treffend, worauf es im Geburtsereignis von Bethlehem ankommt: Es ist ein Neubeginn. Weihnachten zu feiern, heisst die Hoffnung auf einen immer wieder möglichen Neuanfang nicht aufzugeben. Der grosse Gott macht sich klein, damit wir Menschen gross werden und immer wieder einen Neuanfang wagen dürfen. Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen, liebe Pfarreiangehörige! Möge das Geburtseignis von Bethlehem immer wieder neu in unseren Herzen geschehen und uns mit neuer Kraft und Zuversicht erfüllen. Pfarreiteam St. Martin Entfelden.

Ministranten-Weihnacht

Die Ministrantinnen und Ministranten der St. Martins Minischar feierten am 1. Advents-Sonntag, 30. November ihr Mini-Weihnachten. Die 40 angemeldeten Mädchen und Buben starteten um 10.15 Uhr mit dem Gottesdienst. In der Feier mussten wir leider zwei langjährige Ministrantinnen, Anna Hammerer und Jenny Götz, verabschieden. Für ihre treue und fleissige Mitwirkung in der Minischar wurde ihnen als Dank mit einem Geschenk und grossem Applaus gedankt. Anna und Jenny bleiben uns aber weiterhin als aktive Mitglieder in der neugegründeten Jugendgruppe erhalten. Herzlichen Dank!



Für besondere Freude und Bewunderung bei Jung und Alt sorgte ein vor dem Pfarreizentrum aufgestelltes Karussell der Marke Eigenbau. Nach dem Mittagessen im Pfarreizentrum ging es los mit einem Filmdreh im Rahmen eines Wettbewerbs. Herzlichen Dank allen helfenden Händen, die zum grossen Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben. Samuel Behloul.

Sekretariat

Das Pfarreisekretariat ist zwischen Weihnachten und Neujahr nicht besetzt. In dringenden Fällen melden Sie sich bitte bei der Seelsorgerin Ana Behloul oder beim Pfarreileiter Samuel Behloul, 079 698 47 74.

Kollekten Oktober

Folgende Kollekten wurden gesammelt:

Kirche in Not	339.60 CHF
Elisabethwerk	279.20 CHF
Missio	228.10 CHF
Stiftung Brändi	497.00 CHF
Geistliche Begleitung	
künftiger Seelsorger	345.60 CHF
Im Namen der Begünstigten herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.	

Kollekten November

Folgende Kollekten wurden gesammelt:

Kirchenbauhilfe des Bistums	334.40 CHF
Familienpastorale Projekte	
der Pfarrei	959.05 CHF
Jugendarbeit der Pfarrei	1'016.60 CHF
Synodaler Prozess	124.95 CHF
Stiftung Theodora	319.30 CHF
Im Namen der Begünstigten herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.	

Gottesdienste

Sonntag, 14. Dezember

- 10.15 Kirche St. Martin
Gottesdienst mit Kommunionfeier
mit A. und S. Behloul
Musik: Kirchenchor St. Martin
Dreissigster für Cosimo Belissario, Hugo Schürmann und Georges Farnhammer
Jahrzeit von Giuseppe Bellisario
Kollekte: Jugendkollekte des Bistums
- 12.00 Kirche St. Martin
Syrisch-Orth. Eucharistiefeier

Dienstag, 16. Dezember

- 09.00 Kirche St. Martin
Gottesdienst mit Kommunionfeier
mit Ana und Samuel Behloul

Mittwoch, 17. Dezember

- 08.40 Alterszentrum Zopf
Andacht mit Noemi Heggli
- 17.00 Stiftung «Orte zum Leben»
Oberentfelden
ökum. Weihnachtsfeier mit
I. Deschler, N. Heggli, S. Behloul

Freitag, 19. Dezember

- 19.30 Kirche St. Martin
Rosenkranzgebet in kroatischer Sprache

Sonntag, 21. Dezember

- 10.15 Kirche St. Martin
Eucharistiefeier mit Versöhnungsteil mit Dr. Peter Schmid
Kollekte: Verein «Hörschatz»
- 12.15 Kirche St. Martin
Syrisch-Orth. Eucharistiefeier

Dienstag, 23. Dezember

- 16.30 Alterszentrum Zopf
ökum. Weihnachtsfeier
mit A. Behloul und A. Wahlen
Musik: Pia Suter

Mittwoch, 24. Dezember

- Heilig Abend
- 17.00 Kirche St. Martin
Familienweihnachtsfeier
mit Krippenspiel
mit Ana und Samuel Behloul
- 22.30 Kirche St. Martin
Mitternachtsgottesdienst
mit Ana und Samuel Behloul
Musik: Kirchenchor St. Martin
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Donnerstag, 25. Dezember

Weihnachten

- 10.15 Kirche St. Martin
Festlicher Weihnachtsgottesdienst mit Dr. Peter Schmid, Ana und Samuel Behloul
Musik: Edoardo Pezzini (Oboe) und Christian Furer (Orgel)
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Veranstaltungen

Dienstag, 16. Dezember

- 12.00 Rest. Post in Unterentfelden
Mittagstisch Pro Senectute
Anmeldungen bis Donnerstag
vor dem Mittagstisch an: 079 584 71 99 / georgia.gabriela@gmx.ch
- 12.15 Ref. Kirchgemeindehaus Oberentfelden
Alle sind herzlich eingeladen
zum ökumenischen Mittagstisch. Anmeldungen jeweils bis spätestens 11 Uhr am Vortag an:
Ref. Kirche Oberentfelden
062/723 20 88 oder Pfarramt St. Martin 062/723 46 53

Schöftland – Heilige Familie

Pfarramt

Carmen Freiburghaus
Birkenweg 8
5040 Schöftland
Mo – Fr 8.30 – 11.00 Uhr
Mo 13.30 – 17.00 Uhr
pfarramt@pfarrei-schoeftland.ch
062 721 12 13

Pfarreileitung

Viktoria Vonarburg

Webseite: pfarrei-schoeftland.ch



Kath. Pfarrei
Heilige Familie



Weihnachten – die Hoffnung auf Frieden

Am ersten Advent hat uns der Prophet Jesaja mit starken Bildern eine Verheissung vor Augen geführt: „Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.“ (Jes 2,4)

Auf diesen wundervollen Frieden bereiten wir uns jeden Advent vor. Da geht es nicht nur um die Geburt Jesu, die wir an Weihnachten feiern, sondern auch um unsere Erwartung seiner Wiederkunft. Dann wird dieser Friede vollumfänglich. Es wird keine Waffen mehr geben. Alle Menschen haben genug zu essen und leben friedlich zusammen.

Die Hoffnung auf diesen Frieden halten wir Christ*innen zusammen mit vielen anderen Menschen in dieser Welt aufrecht – auch wenn aktuell Vieles in der Weltpolitik dagegensprechen scheint. Im Alltag können wir Licht-

blicke dieses Friedens aufscheinen lassen: Wenn sich Menschen versöhnen, wenn ein liebevoller Blick geschenkt wird, eine tröstende Schulter da ist, eine Hand, die uns hält und aufrichtet, dann ereignet sich dieser Friede. Tagtäglich dürfen wir so füreinander zu Bot*innen des verheissenen Friedens werden. In diesem Sinne wünschen wir euch allen frohe Weihnachten und ein segensreiches Neues Jahr, möge es ein Jahr des Friedens werden – für uns und diese Welt!

Viktoria Vonarburg, Pfarreileiterin



Chinder-Chile Die Weihnachtsgeschichte

Samstag, 13. Dezember, 16 Uhr, Kath. Kirche Schöftland

Die Chinder-Chile richtet sich an alle Kinder und ihre Bezugspersonen.

Viermal im Jahr treffen wir uns zu einem Gottesdienst, um gemeinsam eine Geschichte zu hören, zu basteln, zu singen und zu beten. Wir freuen uns auf viele Kinder und ihre Bezugspersonen.

Friedenslicht und Eine Million Sterne

Sonntag, 14. Dezember, 17.30 Uhr- 20.30 Uhr

Gemeinsam holen wir das Friedenslicht in Zürich ab.

14.45 Uhr: Treffpunkt beim Bahnhof Schöftland (Bitte Billet selber organisieren).

Ab 17.30 Uhr: Vorbereiten der Kerzenbilder auf dem Parkplatz Pfarreizentrum Schöftland.

Ab 19 Uhr: Ankunft Friedenslicht bei der Kath. Kirche, **Kerzen entzünden.**

Ab 19.15 Uhr: Besinnlicher Impuls, anschliessend **gemeinsames Suppenessen.**

Das Friedenslicht verteilen wir an alle weiter, die es mit nach Hause nehmen möchten.

Bitte bringen Sie eine windfeste Laterne mit. Das Friedenslicht kann **bis am 6. Januar 2026** in der Kath. Kirche Köllichen und Schöftland abgeholt werden. Es besteht die Gelegenheit zum Kauf einer lang brennenden Friedenskerze.

Deutsch-Treff

Am Dienstag, 16. Dezember, 19 Uhr, im Foyer, Kath. Pfarreizentrum Schöftland.

Kontakt: Etelka Rüegger, Tel. 079 581 47 70

Einladung für gemeinsames Singen mit der spanischen Mission

Freitag, 19. Dezember, 19 Uhr, Kath. Kirche Köllichen

Liebe Pfarreimitglieder,

Wie jedes Jahr singen wir Weihnachtslieder auf Spanisch. Ihr seid herzlich eingeladen, mit uns zu singen. Wir werden auch ein paar deut-

sche Weihnachtslieder singen. Wir machen es uns gemütlich draussen vor der Weihnachtskrippe, deshalb kommt bitte warm angezogen.

Liebe Grüsse

Katholische Spanischsprachige Mission

«Zäme Wiehnacht fiire» in der Arche Köllichen

Heiligabend, Mittwoch, 24. Dezember, ab 18 Uhr

Herzliche Einladung an alle, die den Heiligen Abend nicht allein, sondern ganz ungezwungen mit vielen anderen Menschen bei einem feinen Essen mit Rahmenprogramm in der Arche Köllichen verbringen möchten.

18 Uhr Apéro / 18.30 Uhr Pastaplausch mit Musik, Geschichte und Kinderecke.

Abhol- / Heimbringenservice unter 062 723 23 68

Es laden ein: Chrischona-Gemeinde, Kath. Pfarrei, Ref. Kirchgemeinde und Vereinigung Apostolischer Christen

Gottesdienste

Samstag, 13. Dezember

16.00 Schöftland

Chinder-Chile

17.30 Winikon

Wortgottesdienst mit Kommunion

18.30 Köllichen

Kommunionfeier

Sonntag, 14. Dezember

10.00 Schöftland

Kommunionfeier, M. Muoth

11.30 Köllichen

Rosenkranz, anschliessend

Eucharistiefeier in spanischer

Sprache

Dienstag, 16. Dezember

09.30 Winikon

Rosenkranz, anschliessend

Eucharistie

Mittwoch, 17. Dezember

09.00 Schöftland

Kommunionfeier

10.00 Altersheim Muhen

Gottesdienst

18.45 Schöftland

Rosenkranzgebet

Donnerstag, 18. Dezember

09.00 Köllichen

Kommunionfeier

16.00 Ref. Kirche Köllichen

Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst der Sunnmatte

Samstag, 20. Dezember

18.30 Köllichen

Kommunionfeier

Sonntag, 21. Dezember

10.00 Schöftland

Kommunionfeier, V. Tschopp

10.30 Winikon

Versöhnungsfeier - Eucharistie

11.30 Köllichen

Rosenkranz, anschliessend

Eucharistiefeier in spanischer

Sprache

Dienstag, 23. Dezember

09.30 Winikon

Rosenkranz, anschliessend

Eucharistie

Mittwoch, 24. Dezember

Heilig Abend

15.45 Winikon

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

16.00 Köllichen

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

16.00 Schöftland

Familiengottesdienst, V. Vonarburg

22.30 Winikon

Mitternachts-Wortgottesdienst mit Kommunion

Mitwirkung Kirchenchor Winikon, Regine Kupper (Orgel)

23.00 Schöftland

Weihnachtsgottesdienst

Mitwirkung: Kirchenchor

Donnerstag, 25. Dezember

Weihnachten

10.00 Schöftland

Kommunionfeier mit M. Muoth

10.00 Winikon

Weihnachts-Wortgottesdienst mit Kommunion

Albina Toplanaj (Querflöte), Ines Leutwiler (Orgel)

11.30 Köllichen

Weihnachtsmesse in spanischer Sprache

Freitag, 26. Dezember

Stephanstag

10.00 Schöftland

Gottesdienst mit Stephanswein, V. Vonarburg

Katholische Kirche Region Gösgen

Pfarreien

Erlinsbach | Lostorf | Niedergösgen |
Oberösgen | Stüsslingen | Winznau

Kontakte

Notfallnummer
079 755 48 44

Seelsorgeteam

Andrea-Maria Inauen, Pastoralraumleiterin
062 849 05 61
Leitender Priester: vakant

Pfarrei St. Nikolaus, Erlinsbach

Andrea-Maria Inauen, Gemeindeleiterin
Esther Akermann, Pfarreikoordinatorin
062 844 04 32, esther.akermann@
pr-goesgen.ch

Pfarreisekretariat Erlinsbach

Rainlistrasse 2, 5015 Erlinsbach SO
Nicole Stöckli | 062 844 02 21
sekretariat.erlinsbach@pr-goesgen.ch
Öffnungszeiten: Di und Do 9.30 - 11.30 Uhr

Webseite www.pr-goesgen.ch



Weihnachtsgruss

Liebe Pfarreiangehörige

Am vierten Adventssonntag in Winznau und an Heilig Abend in den anderen Pfarreien in unserem Pastoralraum zeigen Kinder um 17 Uhr ein Krippenspiel. Dieses Krippenspiel ist manchmal in Versform, manchmal als eine Art Musical gestaltet. Mit viel Eifer schlüpfen die Kinder in die verschiedenen Rollen, singen passende Lieder und vermitteln mit ansteckender Freude die Weihnachtsbotschaft. Der heilige Ignatius von Loyola lädt als geistliche Übung dazu ein, sich von einer bibli-

schen Geschichte – beispielsweise von der Weihnachtserzählung – mit der eigenen Vorstellungskraft einen inneren «Schauplatz» zu errichten. Dazu gilt es, eine Bibel zur Hand zu nehmen und zum Beispiel den Text bei Lukas 2,1-20 oder bei Matthäus 2,1-12 langsam zu lesen. Beim Errichten dieses inneren «Schauplatzes» geht es darum, sich alle Beteiligten der Geschichte möglichst lebendig vorzustellen. Und sich dann zu fragen: Wo, an welchem Platz wäre ich selbst im Moment am liebsten? Und welche Gestalt in der Weihnachtserzählung löst bei mir jetzt eine Resonanz aus? Ist es eine Hirtenfrau, einer der Könige, ein Engel, Maria, Josef oder gar das Kind, mit dem ich ein inneres Gespräch führen möchte? Ein solch inneres Gespräch kann einem einiges zum eigenen Leben sagen.



Stüsslinger Krippenspiel 2024

Lassen wir uns erneut berühren von dieser «Botschaft des Kindes in der Krippe» – ob von Kindern herzlich nacherzählt oder von uns nachempfunden – und lassen wir sie ins eigene Leben hineinsprechen!

Ein erfüllendes Weihnachtsfest und Gottes Segen im Neuen Jahr 2026 wünscht Ihnen
Ihr Seelsorgeteam Pastoralraum Gösgen

PFARREI ST. NIKOLAUS ERLINSBACH



Advents-/Weihnachtszeit

Angebote für Sie und Dich

14. Dezember, 11.00 Uhr: Adventlicher Gottesdienst mit dem Blockflöten-Ensemble von Denise Frey. Parallel Kindergottesdienst.

14. Dezember, 18.30 Uhr: Warten auf die Ankunft des Friedenslichts. Bis zum Eintreffen des Friedenslichtes erklingen in der Kirche Lieder aus Taizé zum Mitsingen und Verweilen.

Gegen 19 Uhr bringen unsere Minis das Friedenslicht aus Bethlehem in die Kirche. Das Friedenslicht brennt dann dort bis am 9. Januar 2026.

Wir laden Sie ein, das Friedenslicht an weitere Menschen zu schenken, ihnen das Licht der Hoffnung und des Friedens nach Hause zu bringen. «Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht!»

16. Dezember, 6.30 Uhr: Rorategottesdienst mit André Farner und Barbara Müller (Musik) Bitte eine Kerze im Glas mitbringen. Danach Frühstück im Pfarreisaal.

24. Dezember, 17.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel und **23.00 Uhr:** Mitternachtsgottesdienst

25. Dezember, 11.00 Uhr: Der Kirchenchor St. Nikolaus singt die Pastoralmesse in D-Dur «zu Ehren des göttlichen Kindes» von Franz Krenn

26. Dezember, 11.00 Uhr: Stephanstag mit Weinsegnung im Gottesdienst. Bitte stellen Sie den mitgebrachten Wein vor dem Gottesdienst zur Segnung auf die Altarstufen.

Einladung zum Mitsingen im Ad hoc-Chor

Gemeinsames Singen am Einheitssonntag

Am 18. Januar 2026 feiern wir in der kath. Kirche Erlinsbach einen **ökumenischen Gottesdienst** zur Einheit der Christen. Alle singefreudigen Menschen sind herzlich zum Mitsingen eingeladen.

ANMELDUNG bis am 04.01.2026 an Chorleiterin Madeleine Šprtová, madeleine.sprtova@pm.me

Weitere Infos: www.pr-goesgen.ch/erlinsbach

Firmung 2025

Am 16. November 2025 hat Bischofsvikar Georges Schwickerath 15 Jugendlichen das Sakrament der Firmung gespendet.



Foto: Patrick Heim

Kindergottesdienst

Am 14. Dezember um 11 Uhr seid ihr dabei, vorbereitet haben wir wieder so „Allerlei“. Wir freuen uns auf dich und dich und dich....!
Dein KIGO-Team

Krippenspiel

In der Adventszeit begleitet uns die Erzählung «Ändlich öppis los in Bethlehem», die mit liebevoll gestalteten Figuren in der Kirche dargestellt wird. Im Mittelpunkt steht Hanna, die Tochter der Wirtin, die sich nach einem anderen Leben sehnt. Sie möchte nicht länger im Gasthaus ihrer Mutter arbeiten, wo sie von den Gästen ständig herumkommandiert wird. Entschlossen verlässt sie das Gasthaus und Bethlehem, um ihr eigenes Glück zu finden. Auf ihrer Reise begegnet sie verschiedenen interessanten Menschen.



Ob Hanna ihr Glück findet? Das können Sie beim Familiengottesdienst am 24. Dezember um 17 Uhr miterleben. Stimmungsvolle Lieder, wohlklingende Musik, stärkende Worte und Kerzenschein machen diesen Gottesdienst, der vom Familienweihnachts-Chor mitgestaltet wird, zu etwas Besonderem. *Esther Akermann*

Regelmässige Angebote

Pfarrkirche Erlinsbach

- Nächstes Rosenkranzgebet: 7.1.2026, 19 Uhr
- Eucharistische Anbetung: Donnerstag, 19 Uhr



Gottesdienste

Samstag, 13. Dezember

- 16.30 Erlinsbach
Beichtgelegenheit
- 18.00 Lostorf
Eucharistiefeier, Father Hashbin

Sonntag, 14. Dezember

- 11.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier, Father Hashbin
Mitwirkende: Blockflöten-Ensemble von Denise Frey
parallel Kindergottesdienst
Jahrzeiten: Josef und Marta
Müller-Kottmann
Kollekte: Jugendkollekte
- 18.30 Erlinsbach
Abendgebet mit Liedern aus Taizé,
Empfang des Friedenslichtes

Dienstag, 16. Dezember

- 06.30 Erlinsbach
Roratgottesdienst, Father Hashbin; Mitwirkende: André Farner und Barbara Müller
anschl. Frühstück im Pfarreisaal

Freitag, 19. Dezember

- 09.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier,
Laurenzenkapelle, Father Hashbin

Samstag, 20. Dezember

- 16.30 Erlinsbach
Beichtgelegenheit
- 18.00 Erlinsbach
Adventliche Jubilate-Feier

Sonntag, 21. Dezember

- 09.30 Niedergösgen
Eucharistiefeier, Father Hashbin
- 11.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier, Father Hashbin
Kollekte: Friedenslicht

Mittwoch, 24. Dezember

- Heilig Abend
- 17.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier, Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Father Hashbin, Esther Akermann
Mitwirkende: Familienweihnachts-Chor
- 23.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier,
Sibi Choothamparambil

Donnerstag, 25. Dezember

- Weihnachten
- 11.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier, Father Hashbin
Mitwirkende: Kirchenchor
Kollekten 24./25.12.2025:
Kinderspital Bethlehem

Freitag, 26. Dezember

- Stephanstag
- 11.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier, Father Hashbin
mit Weinsegnung
Kollekte: Verein zur Förderung
von Priesterberufungen
(KEIN Gottesdienst um 9 Uhr in
der Laurenzenkapelle)

Veranstaltungen

Mittwoch, 17. Dezember

- 14.00 Sternschnuppe «Kommet ihr Hirten» | 1.-3. Klasse, Pfarreisaal

Unsere Taufen

- 14. Dezember 2025
Gioele und Gianluca De Santis
Wir wünschen der Familie Gottes Segen
und viel Freude mit ihren Kindern.

Unsere Verstorbenen

- Jean Bucher im Alter von 81 Jahren.
Der Herr nehme ihn auf in sein Reich.

Pastoralraum Aargau Süd



Kirchenpflegewahlen Menziken-Reinach

2. Wahlgang am 10./11. Januar 2026

Sachwältung Wahlen 18. November 2025 und 30. November 2025

Mit dem 1. Wahlgang der Ergänzungswahlen in die Kirchenpflege konnten drei von vier Sitzen besetzt werden. Von den acht Kandidierenden haben drei das absolute Mehr von 367 Stimmen erreicht: Susan Feller, Menziken, mit 437 Stimmen; Anton Bättig, Menziken, mit 410 Stimmen und Ines Grgic, Reinach, mit 367 Stimmen. Diese drei Personen sind damit gewählt. Nicht gewählt sind Margit Schalch (363 Stimmen), Valter Malota (355), Dila Nikolla (349), Markus Rötheli (337) und Irene Fumasoli-Meyer (300). Namens des Wahlbüros gratuliere ich den Gewählten.

Der 2. Wahlgang findet am 10./11. Januar 2026 statt. Alle Stimmberechtigten erhalten erneut die Wahlunterlagen zugestellt. Im zweiten Wahlgang ist nur wählbar, wer innert 10 Tagen nach dem ersten Wahlgang (d.h. bis am 10. Dezember 2025) durch mindestens 10 Stimmberechtigte angemeldet wird. Diese schriftliche Anmeldung ist (erneut) an die Adresse des Sachwalters zu richten: Kurt Schmid, Rankstasse 6, 5426 Lengnau. Der Sachwalter steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung. Der Sachwalter Kurt Schmid, kurt.schmid@sk-treuhand.ch, 079 / 700 10 40. Menziken/Lengnau, 1. Dezember 2025

Weihnachtswünsche

LIEBE PFARREIANGEHÖRIGE

«Vertraue auf das menschgewordene Kind in der Krippe, den Sohn Gottes, der Leben schenkt.»



So lautet ein irischer Weihnachtssegen, der – so kurz und doch so aussagekräftig – meine jetzige Stimmung zum Ausdruck bringt. Mögen Sie und Ihre Familien erfahren, wie gut Gott ist, der als Kind zu uns kommt und möchte, dass wir glücklich werden. Mögen Sie mit der Hoffnung erfüllt werden, dass das neugeborene Kind uns auch in diesem Jahr Leben schenken wird.

Euer Pfarrer
Piotr Palczynski

Pfarreien

Menziken – St. Anna

Kontakte

Pfarrer

Piotr Palczynski
062 765 48 08
piotr.palczynski@kath-menziken.ch

Priester

Jean-Renaud Lubiangu
062 765 48 05
jean-renaud.lubiangu@kath-menziken.ch

Sekretariat

Valentina Ndue
Klaudija Bilješko
Mühlebühlstrasse 5
5737 Menziken
Mo - Fr 8.00 - 11.00 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr
062 765 48 00
st.anna@kath-menziken.ch
www.kath-menziken.ch

Web Menziken



**PASTORALRAUM
AARGAU SÜD**

Frauenverein Menziken: Roratefeier

**am Sonntag, 14. Dezember 2025, um 7.30 Uhr,
mit Frühstück in Menziken**

Der Frauenverein Menziken lädt am Sonntag, 14. Dezember, um 7.30 Uhr herzlich zur Roratefeier ein. Der vom Vorstand gestaltete Gottesdienst wird im adventlichen Licht gefeiert. Anschliessend sind alle zu einem gemeinsamen, reichhaltigen Frühstück im Pfarreiheim eingeladen. Kosten für Erwachsene Fr. 8.- und Kinder Fr. 5.-. Für das Frühstück ist eine Anmeldung im Pfarramt bis Donnerstag, 11. Dezember, erforderlich. Der Vorstand freut sich über zahlreiche Frühaufsteher.

Friedenslicht 2025

"Frieden leben - einander Licht sein"

Nachdem letztes Jahr das Licht von Bethlehem nicht geholt werden konnte, wird dieses Jahr ein Kind aus Bethlehem das Friedenslicht in der Geburtsgrötze Bethlehem entzünden, bevor es in Begleitung des ORF mit der Austrian Airlines nach Europa gelangt.

Am **Sonntag, 14. Dezember**, feiern wir in der kath. Kirche **Bruder Klaus in Unterkulm** die Ankunft des Friedenslichtes aus Bethlehem. **Ab 18 Uhr** versammeln wir uns zu einer stimmungsvollen Andacht, entzünden Lichter, singen und beten. Wir suchen Frieden in der Gegenwart Jesu und stärken unseren Glauben. Danach gibt es eine kleine Stärkung für alle.

Unsere Katechetinnen Gjyle Buzhala und Sugey Lutz freuen sich auf viele Mitfeiernde.

Danke, liebe Sybille!

Verabschiedung Pfarreisekretärin

Sybille Gribi hat über 23 Jahre mit grossem Engagement in unserer Pfarrei gewirkt. Als Pfarreisekretärin war sie zentrale Anlaufstelle im Sekretariat, zugleich fungierte sie als Pfarreiratspräsidentin und Aktuarin sowie als Vorstandsmitglied des Frauenvereins Menziken. Wir danken Sybille Gribi herzlich für ihren langjährigen Einsatz. Für ihre neue berufliche Tätigkeit wünschen wir ihr Gottes Segen, viel Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Gottesdienste

Samstag, 13. Dezember

17.30 Beinwil am See
3. Advent: Eucharistiefeier (P. Palczynski)
Kollekte: Familien- und Jugendprojekte der Pfarrei

Sonntag, 14. Dezember

07.30 Menziken
3. Advent: Rorate Frauenverein Menziken
Eucharistiefeier (P. Palczynski)
Kollekte: Familien- und Jugendprojekte der Pfarrei

10.00 Unterkulm
3. Advent: Eucharistiefeier (P. Palczynski)
Kollekte: Familien- und Jugendprojekte der Pfarrei

10.30 Menziken
kein Gottesdienst

16.00 Menziken
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache (N. Leutar)

17.30 Menziken
Eucharistiefeier in italienischer Sprache (S. Viola)

Dienstag, 16. Dezember

08.45 Unterkulm
Rosenkranz

09.15 Unterkulm
Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. Dezember

18.00 Beinwil am See
Eucharistiefeier und
Beichtgelegenheit

Donnerstag, 18. Dezember

17.15 Menziken
Rosenkranz

18.00 Menziken
Eucharistiefeier und
Beichtgelegenheit

Samstag, 20. Dezember

17.30 Beinwil am See
4. Advent: Eucharistiefeier (P. Palczynski)
Kollekte: Kriegsgopfer Ukraine

Sonntag, 21. Dezember

09.00 Unterkulm
4. Advent: Eucharistiefeier (J.R. Lubiangu)
Kollekte: Kriegsgopfer Ukraine

10.30 Menziken
4. Advent: Eucharistiefeier (P. Palczynski), anschl. Chilekafi
Kollekte: Kriegsgopfer Ukraine

Dienstag, 23. Dezember

08.45 Unterkulm
kein Rosenkranz

09.15 Unterkulm
kein Gottesdienst

18.00 Beinwil am See
Familien-Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel, Eucharistiefeier (J.R. Lubiangu), mitgestaltet von Katechetin Sugey Lutz und Schülerinnen und Schüler
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Mittwoch, 24. Dezember

Heilig Abend

17.00 Menziken
Familien-Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel, Eucharistiefeier

(P. Palczynski), mitgestaltet von Katechetin Gjyle Buzhala und Schülerinnen und Schüler
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

17.00 Unterkulm
Familien-Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel, Eucharistiefeier (J.R. Lubiangu), mitgestaltet von Katechetin Rahel Müller und Schülerinnen und Schüler
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

18.00 Beinwil am See
kein Gottesdienst

22.00 Menziken
Mette: Eucharistiefeier (P. Palczynski)
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

22.00 Unterkulm
Mette: Eucharistiefeier (J.R. Lubiangu), Chor Kulm
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Donnerstag, 25. Dezember

Weihnachten

10.00 Unterkulm
Weihnachten: Eucharistiefeier (J.R. Lubiangu)
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

10.30 Menziken
Weihnachten: Eucharistiefeier (P. Palczynski)
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

12.00 Menziken
Eucharistiefeier in polnischer Sprache (P. Palczynski)

17.30 Menziken
Weihnachten: Eucharistiefeier in italienischer Sprache (S. Viola)

Agenda

Veranstaltungen

Hände auflegen

Di 16.12., 15 bis 17.30 Uhr. Sebastianskapelle, Baden. Blockaden können gelöst und Selbstheilungskräfte angeregt werden.

Offenes Adventssingen

So 21.12., 16.30 Uhr. Staufbergkirche, Staufen. Verbringen Sie mit Ihrer Familie eine gemütliche Stunde mit uns und singen Sie mit den Kindern der Lenzburger Kantorei, dem Kirchenchor Liturgia und jungen Instrumentalisten neue und altbekannte Weihnachtslieder. Leitung: Florian Zaunmayr.

Integrale Standortbestimmung

Fr 2.1.26, 18 Uhr bis So 4.1.26, 13.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Der Kurs bietet die Möglichkeit der persönlichen Rückschau, mit Blick auf das Kommende. Die vermittelten Werkzeuge tragen dazu bei, künftige Standortbestimmungen selbst vorzunehmen. Leitung: Lukas Niederberger.
Auskunft/Anmeldung: T 056 201 40 40, www.propstei.ch

Pilgern auf Segenswegen

So 4.1.26. Treffpunkt: 9 Uhr in der Kath. Kirche Fischbach-Göslikon. Parkplätze vorhanden. Schweigend pilgern wir entlang der Reuss bis zur vorbarocken Kapuzinerkirche in Bremgarten. Verschiedene Impulse und Gebete begleiten uns und regen zum Nachdenken an. Wanderzeit ca. 3 Std. Mittagessen im Restaurant Jojo der Josef-Stiftung. Leitung/Anmeldung/Auskunft: Monika Ender, www.pilgern-auf-segenswegen.ch, T 079 667 65 10

Jahreskonzert Gospelchor Kumbaya

Sa 10.1.26, 19 Uhr, Katholische Kirche Gebenstorf und **So 11.1.26, 17 Uhr,** Katholische Kirche Lenzburg. Der Chor präsentiert ein abwechslungsreiches Programm mit Bekanntem und einigen Neuentdeckungen. Es erwartet Sie ein stimmungsvoller Abend voller Energie und Freude. Eintritt frei, Kollekte.

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 13. Dezember

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche Dürrenroth. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Das Wort zum Sonntag spricht Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 14. Dezember

Katholischer Gottesdienst aus der Salvatorkirche in Graz/Österreich. ZDF, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt mit Pfarrerin Claudia Buhlmann, Münchenbuchsee. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Samstag, 20. Dezember

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Selzach. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Das Wort zum Sonntag spricht Jonathan Gardy, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 21. Dezember

Perspektiven. Landschaftsarchitekt Enzo Enea betreibt auf dem Gelände des Klosters Mariazell in Rapperswil-Jona das weltweit einzige Baummuseum. Mit Äbtissin Monika Thumm unterhält er sich über die Philosophie der Bäume, Nachhaltigkeit und Spiritualität. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Sternstunde Religion. «So this is Christmas» nimmt uns mit auf eine zum Nachdenken anregende und emotionale Reise mit fünf gewöhnlichen Charakteren, die sich mit persönlichen Dilemmas auseinandersetzen. SRF 1, 10 Uhr

Röm.-kath. Predigt mit Peter Zürn, Pfarreiseelsorger, Klingnau. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Mittwoch, 24. Dezember

Alternative Weihnachtserzählungen. Ausgehend von dem femXmas-Projekt wird im Kulturplatz Talk nach alternativen Weihnachtserzählungen und

Darstellungen gefragt. SRF 2 Kultur, 9.05 Uhr

Röm.-kath. Mitternachtsmesse am Weihnachtsabend aus Baden. Radio SRF 1 und Fernsehen SRF 1, 22.30 Uhr

Donnerstag, 25. Dezember

Perspektiven. Wovon die Engel singen oder wie viel Theologie in Engelsmusik steckt. Musik ist nicht nur eine horizontale Brücke zwischen Menschen, Kulturen und Religionen. Sie schlägt auch eine vertikale Brücke hoch zum Himmel, zur Transzendenz. SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Sternstunde Religion. Die Wiedergeburt der Notre-Dame in Paris. SRF 1, 10 Uhr

Weihnachten in Rom. Katholischer Gottesdienst. ZDF, 10 Uhr

Röm.-kath. Weihnachtsgottesdienst live aus Malvaglia. SRF 1, 11 Uhr

Urbi et Orbi: Der traditionelle Weihnachtssegens des Papstes aus Rom. SRF 1, 12 Uhr

Ev.-ref. Predigt mit Pfarrer Philipp Roth, Kleinbasel und Binningen-Bottmingen. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Perspektiven. Jesus: Was wir historisch von ihm wissen. SRF 2 Kultur, 12 Uhr

Freitag, 26. Dezember

Sternstunde Religion. Martin Luther King – Mehr als ein Traum. Ein Film über seinen Kampf gegen Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot. SRF 1, 10 Uhr

Liturgie

Sonntag, 14. Dezember

Dritter Adventssonntag (Farbe Rosa – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 35,1–6a.10; Zweite Lesung: Jak 5,7–10; Ev: 11,2–11

Sonntag, 21. Dezember

Vierter Adventssonntag (Farbe Violett – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 7,10–14; Zweite Lesung: Röm 1,1–7; Ev: Mt 1,18–24

SmarTrail Weihnachten



Vom 1. Advent bis zum Dreikönigstag laden die Landeskirchen in Basel zu einer digitalen Schnitzeljagd ein. Auf dem SmarTrail «Weihnachten» lassen sich in Frenkendorf-Füllinsdorf, Grellingen, Münchenstein, Oberdorf und Therwil insgesamt 24 Stationen entdecken, die Einblicke in Kirche, Glauben und die besinnliche Vorweihnachtszeit geben.

Der Themenweg startet jeweils bei der reformierten Kirche vor Ort und endet bei der katholischen Kirche. Wer mag, kann den ganzen Weg an einem Tag erkunden – ansonsten können die 24 Posten wie ein Adventskalender Etappe für Etappe erlebt werden.

Weitere Infos:

refbl.ch/de/themen/aktuell/news/smartrail-weihnachten-2025

Oder über den QR-Code:



Filmtipp

Sentimental Value



«Ob sich ein Haus wohler fühlt, wenn jemand darin lebt oder wenn es leer steht?», fragte sich Nora in einem Schulaufsatz, den sie mit zwölf schrieb. Das alte Elternhaus in Oslo, seit Generationen im Besitz der Familie, trägt Erinnerungen wie Tapeten an seinen Wänden. Nora und ihre Schwester Agnes wuchsen dort mit ihrer Mutter auf; der Vater Gustav, ein gefeierter Filmemacher, entfernte sich früh und stellte seine Kunst über die Familie. Nach dem Tod der Mutter kehrt er zurück.

«Sentimental Value» erzählt von einer entfremdeten Familie, deren Mitglieder mehr verbindet, als sie zugeben. Agnes, Historikerin, fand Halt in ihrer eigenen Familie; Nora wurde Schauspielerin und verarbeitete ihre widersprüchlichen Gefühle auf der Bühne. Als Gustav ihr die Hauptrolle in einem autobiografisch gefärbten Film anbietet, lehnt sie zunächst ab. Doch das gemeinsame Elternhaus wird zum Filmset – und zum Ort einer möglichen Versöhnung.

«Sentimental Value»; Norwegen, 2025; Regie: Joachim Trier; Besetzung: Elle Fanning, Renate Reinsve, Stellan Skarsgård
Kinostart: 11. Dezember

Eva Meienberg

Zünden Sie eine Kerze an!

1 Million Sterne

Am Samstagabend, 13. Dezember, erhellen schweizweit tausende Kerzen die Dunkelheit. Seit 20 Jahren setzt Caritas mit der Aktion «Eine Million Sterne» gemeinsam mit lokalen Partnern ein leuchtendes Zeichen der Verbundenheit mit Menschen, die von Armut betroffen sind. Mehr als 100 Orte in der Schweiz machen mit. Finden Sie unter dem QR-Code rechts oder der Caritas-Homepage einen Ort in Ihrer Nähe und zünden auch Sie eine Kerze an.



Über 100 Orte in der Schweiz nehmen am Solidaritätsanlass 1 Million Sterne teil. Hier finden Sie einen Ort in Ihrer Nähe.

Impressum

Herausgeber

Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 0170
info@lichtblick-nw.ch
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion

Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Kinderhilfe Bethlehem
Bilder Vermischtes: Römisch-katholische
Landeskirche BL, Frenetic Films

Gestaltungskonzept

Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck

gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen

In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Weihnachten – Gott kommt in die Zeit

In der Schweiz ist die Natur und damit auch das Leben der Menschen durch die Jahreszeiten geprägt: Erwachen im Frühling, Aufblühen im Sommer, Fülle im Herbst und Absterben im Winter. Dieser stetige Rhythmus begleitet uns durch das Kalenderjahr und hat die Menschen schon immer in einem Kreislauf von Erwartung und Erfüllung begleitet. Die Hoffnung auf das Neue steckt in uns allen und bedeutet nicht nur Hoffnung auf ein erneutes Erwachen der Natur, sondern auch: Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Geburt als Zeichen für einen neuen Anfang

Betrachten wir das menschliche Leben, gibt es wohl kein stärkeres Symbol für einen neuen Anfang und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft als die Geburt eines Kindes. Mit ihm beginnt eine neue, eigene Geschichte und gleichzeitig wird auch die Geschichte der Eltern, der Familie fortgeführt. Bereits die ersten Menschen deuteten die Geburt deshalb als den Sieg des Lebens über die Vergänglichkeit und gaben ihr eine religiöse Bedeutung.

Gott selbst ist in Jesus Christus Mensch geworden

Christinnen und Christen glauben, dass Gott selbst in Jesus Christus das Licht der Welt erblickt hat. An Weihnachten hören wir im Evangelium: «Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.» Das bedeutet aus christlicher Sicht: Gott hat sich als Mensch vergegenwärtigt, erfahrbar gemacht und offenbart. Gott ist somit in den menschlichen «Zeitenrhythmus» hineingekommen,

wurde ein Teil unserer Zeit. Weil Gott in Jesus Mensch geworden ist, bekommt unsere Zeit eine tiefere, «göttliche» Bedeutung.

Leonie Wollensack



Quelle: Venrike Artworks/Pixabay

Die Milchstrasse zeigt die Weite des Universums und der Schöpfung. Weihnachten erinnert uns daran, dass Gott in diese Schöpfung und in die menschliche Zeit hineingekommen ist.

Warum feiern wir Weihnachten eigentlich am 25. Dezember?

Die weitverbreitetste Theorie lautet: Die Entscheidung wurde im 4. Jahrhundert von den damaligen Christinnen und Christen in Rom getroffen. Nichtchristliche Römerinnen und Römer hatten seit dem Jahr 274 an diesem Tag mit dem Fest des «sol invictus», des unbesiegtten Sonnengottes, eine personifizierte Wintersonnenwende gefeiert. Als das Christentum zur Staatsreligion wurde, wollten Gläubige heidnische Feste umgestalten. Wahrscheinlich geschah dies auch, um Römerinnen und Römer, die weiterhin an heidnischen Bräuchen festhielten, an den christlichen Glauben heranzuführen.